

Bedienungshandbuch

Eurosafe 60



EURONDA®

Sehr geehrte Damen und Herren,

*vielen Dank für das Vertrauen, das Sie uns mit dem Kauf des Reinigungs- und Desinfektionsgeräts **Eurosafe 60** entgegengebracht haben.*

*In diesem Handbuch finden Sie ausführliche Informationen und Erklärungen zum Einsatz des Produkts. Bei weiteren Fragen zum **Eurosafe 60** unterstützt Sie das Euronda-Team gerne.*

Für den sachgemäßen Einsatz dieses Geräts lesen Sie diese Anleitung bitte vor Inbetriebnahme sorgfältig und vollständig durch. Unsere Geräte entsprechen den gültigen allgemeinen Sicherheitsvorschriften und stellen keine Gefahr für den Anwender dar, wenn sie vorschriftsmäßig verwendet werden. Euronda S.p.A. weist jegliche Haftung für falsche oder unvollständige Auslegungen des Textes oder der Übersetzung dieses Handbuches zurück. Bei Beanstandungen gelten ausschließlich die im Handbuch in italienischer Sprache enthaltenen Angaben.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei Ihrer Arbeit und erinnern daran, dass die Vervielfältigung dieses Handbuchs nicht gestattet ist und die technischen Merkmale des Geräts infolge neuer technologischer Errungenschaften jederzeit ohne Mitteilungspflicht unsererseits geändert werden können.

EURONDA S.p.A.

INHALT

KAPITEL 1	.....	5
1.1	GARANTIE	5
KAPITEL 2	.....	6
2.1	HAFTUNGSBESCHRÄNKUNG DES HERSTELLERS.....	6
2.2	GÜLTIGKEIT, INHALT UND AUFBEWAHRUNG DES BEDIENUNGSHANDBUCHS	6
2.3	REGELUNGEN	8
2.4	ANFORDERUNGEN AN DAS PERSONAL	8
2.4.1	Qualifiziertes Personal.....	8
KAPITEL 3	.....	10
3.1	WICHTIGE RATSCHLÄGE UND HINWEISE	10
3.2	SICHERHEITSRATSCHLÄGE.....	10
3.3	VERWENDUNGSZWECK, UNSACHGEMÄSSE VERWENDUNG.....	12
3.4	RESTRISIKEN.....	13
3.5	SICHERHEITSHINWEISE AM GERÄT.....	14
KAPITEL 4	.....	15
4.1	GEWICHT UND ABMESSUNGEN DER VERPACKUNG.....	15
4.2	EMPFANG UND HANDLING	15
4.3	BESCHREIBUNG DES INHALTS	15
4.4	PLATZBEDARF INSGESAMT.....	16
4.5	BESCHREIBUNG DES GERÄTS.....	17
4.5.1	Elemente an der Vorderseite.....	17
4.5.2	Elemente an der Rückseite	17
4.6	HINWEISE ZUR AUFSTELLUNG DES GERÄTS.....	18
KAPITEL 5	.....	19
5.1	KONTROLLEN	19
5.2	ÖFFNEN UND SCHLIESSEN DER TÜR	19
5.2.1	Türenriegelung	20
5.3	ANSCHLUSS DER CHEMISCHEN PRODUKTE.....	20
5.3.1	Füllstand für Prozessmedien.....	21
5.3.2	Austauschen der Behälter für Prozessmedien	21
5.3.3	Hinweise	22
5.3.4	Informationen.....	22
5.4	BEDIENBLENDE.....	23
5.5	EINSCHALTEN	28
5.6	VORBEREITUNG.....	28
5.7	AUFBEREITUNG VON TURBINEN, HAND- UND WINKELSTÜCKEN (GEGENWINKELN).....	29
KAPITEL 6	.....	30
6.1	ARBEITSVERFAHREN.....	30
6.2	ANWEISUNGEN FÜR DAS PERSONAL.....	30
6.3	DEKONTAMINATIONSVERFAHREN	30
6.4	MASCHINENZUSTÄNDE.....	31
6.4.1	Pause.....	31
6.4.2	Zyklus	31
6.4.3	Blockierung.....	31
6.5	PROGRAMMSTART	31
6.6	SPÜLPROGRAMME	32
6.7	GESPEICHERTE PROGRAMME	32

6.8	STROMAUSFÄLLE	33
6.9	ENTRIEGELUNG	33
KAPITEL 7	.....	34
7.1	MENÜ	34
7.1.1	Grundprogramme	35
7.1.2	Kundenprogramme	35
7.1.3	Programmauswahl.....	36
7.1.4	Einstellungen	37
7.1.5	Berichte drucken.....	38
7.1.6	USB	38
7.1.7	Nützlichkeit.....	39
7.2	PASSWORT-VERWALTUNG	40
7.2.1	Ändern des Passwortes.....	40
7.2.2	Meldung der unzulässigen Eingabe des Passworts.....	41
7.3	UHR.....	41
7.4	EREIGNISPEICHER	41
7.5	ETHERNET-VERBINDUNG MIT DEM PC.....	41
7.6	USB-SCHNITTSTELLE	42
7.6.1	Programmierung	42
7.6.2	Speichern der Daten.....	43
7.6.3	Daten-Speicherung während der Durchführung der Zyklen.....	43
7.6.4	Verwaltung des Bedienerarchivs	44
KAPITEL 8	.....	46
8.1	ALLGEMEINE WARTUNGSHINWEISE.....	46
8.1.1	Wartungsanfrage	46
8.2	VERFAHREN DER ORDENTLICHEN WARTUNG.....	47
8.3	ZUSAMMENFASSENDE TABELLE DER ORDENTLICHEN WARTUNGSARBEITEN	47
8.4	BEZUGSBLÄTTER FÜR DIE ORDENTLICHE WARTUNG	50
8.5	VERFAHREN DER AUSSERORDENTLICHEN WARTUNG.....	54
8.6	BEZUGSBLÄTTER FÜR DIE AUSSERORDENTLICHE WARTUNG.....	55
KAPITEL 9	.....	58
9.1	BESCHREIBUNG DER ALARMLOGIK.....	58
9.2	LISTE DER ALARMMELDUNGEN	58
KAPITEL 10	.....	61
10.1	STÖRUNG – URSACHE – ABHILFE	61
KAPITEL 11	.....	63
11.1	AUSSERBETRIEBSETZUNG HINWEISE FÜR DIE DEMONTAGE DER MASCHINE.....	63
11.2	ENTSORGUNG DER MASCHINE	63
11.3	VERKAUF DES GERÄTS	63

KAPITEL 1

1.1 GARANTIE

Euronda garantiert für die Qualität Ihrer Geräte, wenn diese in Übereinstimmung mit den in diesem Handbuch erteilten Anweisungen verwendet werden, gemäß den auf dem Garantieschein angegebenen Bedingungen.

Die Laufzeit der Garantie beginnt mit dem Datum des Verkaufs des Gerätes an den Benutzer, der durch das Registrierungsdatum auf www.euronda.com/myeuronda nachgewiesen wird.

Im Falle von Beanstandungen gilt das Datum der Rechnung, auf der die Herstellnummer des Geräts angegeben ist.

ANMERKUNG 1: Es wird empfohlen, die Originalverpackung aufzubewahren und für jeden Transport des Geräts zu verwenden. Die Verwendung einer anderen Verpackung könnte Schäden am Produkt während des Versands verursachen.

KAPITEL 2

2.1 HAFTUNGSBESCHRÄNKUNG DES HERSTELLERS

Der Hersteller übernimmt keinerlei Haftung für Defekte oder Störungen, wenn diese durch Manipulationen und/oder falsche Anwendung und/oder unangemessene Benutzung des Geräts verursacht wurden. Der Betreiber muss die in dieser Bedienungsanleitung enthaltenen Vorschriften beachten und insbesondere ist er gehalten:

- Stets innerhalb der erlaubten Grenzen des Anwendungsbereichs der Maschine tätig zu sein;
- Eine regelmäßige und sorgfältige Wartung durchzuführen;
- Die Benutzung der Maschine nur Personen zu gestatten, die fachkundig sind, die geeigneten Fähigkeiten für ihre Aufgaben besitzen und angemessen geschult und ausgebildet sind;
- Für das Gerät nur Original-Ersatzteile des Herstellers zu verwenden.

Eventuelle Änderungen, Anpassungen oder sonstige Maßnahmen, die an Geräten vorgenommen werden, die später auf den Markt kommen, verpflichten den Hersteller weder am vorher gelieferten Gerät Eingriffe durchzuführen, noch das Gerät selbst und seine Bedienungsanleitung als mangelhaft und unzulänglich zu betrachten.

Die Anleitungen zur Installation, Wartung und Anwendung, die Sie auf den folgenden Seiten finden, wurden verfasst, um Ihrem Gerät eine lange Lebensdauer und einen ordnungsgemäßen und optimalen Betrieb zu sichern.

Für einige besonders komplexe Programmier- und Wartungsarbeiten soll Sie diese Bedienungsanleitung an die wichtigsten Arbeitsschritte erinnern, die auszuführen sind.

Die in diesem Handbuch enthaltenen Anleitungen ersetzen nicht die Pflichten des Arbeitgebers zur Beachtung der geltenden Unfallverhütungs- und Sicherheitsvorschriften, sondern dienen zu deren Ergänzung.

Die Garantie für das Gerät gilt für 12 Monate ab Auslieferung (siehe 1.1 Garantie).

2.2 GÜLTIGKEIT, INHALT UND AUFBEWAHRUNG DER BEDIENUNGSANLEITUNG

Dieses Handbuch ist ein untrennbarer Bestandteil des Produkts und muss in der Nähe des Geräts aufbewahrt werden, um darin schnell und einfach nachschlagen zu können. Das vorliegende Handbuch enthält Anleitungen:

- für die korrekte Installation;
- für eine sichere und effektive Funktionsweise des Geräts;
- für die kontinuierliche und regelmäßige Wartung.

Das Gerät muss unter Einhaltung der im Handbuch angegebenen Verfahren verwendet werden. Alle anderen Verwendungszwecke sind verboten. Bei einem Weiterverkauf oder einer Übergabe des Geräts an einen anderen Benutzer muss das Handbuch dem neuen Besitzer übergeben werden, damit er die Möglichkeit hat, sich über die Arbeitsweise des Geräts und die entsprechenden Hinweise zu informieren (siehe Kap. 11.3 „Verkauf“). Es wird außerdem vorausgesetzt, dass am Anwendungsort die im Bestimmungsland des Geräts gültigen Arbeitssicherheitsvorschriften bekannt sind und eingehalten werden.

Das Handbuch muss an einem sicheren und leicht zugänglichen Ort aufbewahrt und mit Sorgfalt behandelt werden. Der Inhalt des Handbuchs darf weder gelöscht, umgeschrieben noch anderweitig geändert werden. Weitere Informationen:

- Diese Bedienungsanleitung spiegelt den aktuellen Stand der Technik zum Zeitpunkt der Herstellung und Lieferung des Geräts wider und gilt für ihre gesamte Lebensdauer.
- Der Hersteller steht seinen Kunden für weitere Informationen zur Verfügung und prüft gerne Verbesserungsvorschläge, damit diese Bedienungsanleitung den Bedürfnissen, für die sie erstellt wurde, so weit wie möglich entspricht.
- Ihr Inhalt wurde mit größter Sorgfalt in die Sprache des Kunden übersetzt.
- Um mögliche Unfälle von Personen zu vermeiden, die durch eine fehlerhafte Übersetzung der Anleitungen entstehen könnten, wird dem Kunden empfohlen:
 - keine Arbeiten oder Bedienungen an der Maschine vorzunehmen, wenn Unsicherheiten oder Zweifel über die durchzuführenden Arbeiten entstehen sollten;
 - den Kundendienst um Aufklärung hinsichtlich der Anleitung zu bitten.
- Bei Verlust der Bedienungsanleitung kann eine neue Kopie beim Hersteller angefordert werden. Hierzu müssen folgende Angaben gemacht werden:
 - Modell und Kennnummer des Geräts
 - Name und Empfängeradresse der neuen Kopie des Handbuchs.Senden Sie die Anfrage bitte an die nachstehend aufgeführte Adresse:

EURONDA SPA
Via dell'Artigianato, 7
I - 36030 Montecchio Precalcino
Vicenza - Italy
Tel. +39 (0)445 329811
Fax +39 (0)445 865246
E-mail: info@euronda.com

Die Zeichnungen und alle anderen mit dem Gerät gelieferten Unterlagen sind Eigentum der Firma Euronda S.p.A., die sich alle Rechte vorbehält.

Die auch nur auszugsweise Vervielfältigung des Textes oder der Abbildungen ist untersagt.

Euronda S.p.A. behält sich das Recht vor, am Bedienungshandbuch bzw. am Gerät Änderungen und Verbesserungen vorzunehmen, ohne diese vorher anzukündigen und ohne die vorherigen Produkte und Handbücher aktualisieren zu müssen.

Die nachstehenden Anweisungen sind vor der ersten Installation und vor dem Gebrauch des Geräts aufmerksam durchzulesen.

2.3 REGELUNGEN

Vorliegende Hinweise werden zum Schutz des Anwenders geliefert, entsprechend folgender harmonisierter Regeln und Vorschriften:

EUROPA:

- 93/42/EEC u. f. Ä. (Richtlinie für medizinische Vorrichtungen);
- 2006/95/EG (Niederspannungsrichtlinie);
- 2014/30/EU (EMC - Richtlinie über die elektromagnetische Verträglichkeit);
- CEI EN 61010-1 (Sicherheit);
- CEI EN 61010-2-040 (Sicherheit);
- 2011/65/EG (RoHS II);
- 2012/19/EG (RAEE).

ANERKANNT, INTERNATIONALE RICHTLINIEN:

- IEC 61000 (Elektromagnetische Verträglichkeit);
- ISO 14971 (Risikoanalyse der medizinischen Instrumente);
- IEC 61326-1 (Elektromagnetische Verträglichkeit);
- ISO 15883-1 (Reinigungsleistung);
- ISO 15883-2 (Reinigungsleistung);
- ISO/TS 15883-5 (Reinigungsleistung);
- IEC 60529 (IP-Schutzart).

2.4 ANFORDERUNGEN AN DAS PERSONAL

Das mit dem Gebrauch und der Wartung des Geräts beauftragte Personal muss folgenden Anforderungen entsprechen:

- Ausreichende Allgemeinbildung, um den Inhalt dieses Bedienungshandbuchs zu verstehen;
- Kenntnis über das Gerät und den Aufstellungsort desselben;
- Kenntnis über die Hygiene- und Unfallverhütungsvorschriften sowie über die technischen Vorschriften.

Die Anleitungen für die Benutzung der Maschine werden vom INSTALLATIONSTECHNIKER während der Inbetriebsetzung dem MASCHINENBEDIENER und dem WARTUNGSBEAUFTRAGTEN gemäß ihren Zuständigkeiten erteilt, damit diese entsprechend ausgebildet und geschult sind.

Aufgabe des ARBEITGEBERS ist es zu prüfen, dass der Ausbildungsgrad des Personals für die zugewiesene Aufgabe ausreichend ist.

2.4.1 Qualifiziertes Personal

Je nach Schwierigkeit einiger Installationsarbeiten, des Betriebs und der Wartung des Systems, werden verschiedene Qualifikationsprofile identifiziert:

- **IS INSTALLATIONS- UND WARTUNGSTECHNIKER:**

Das Fachpersonal für die Installation und Wartung ist in der Lage, alle Arbeiten für die Aufstellung und Installation der Maschine und den Anschluss der verschiedenen Systeme durchzuführen, die Inbetriebsetzung der Maschinen am Sitz des Kunden vorzunehmen, sowie alle ordentlichen und außerordentlichen Wartungsarbeiten auszuführen.

Diese Fachkraft ist für die Schulung des Personals bezüglich des Maschinenbetriebs und für die Geräteprüfung verantwortlich.

- **As BEAUFTRAGTER FÜR DIE SICHERHEIT DER MASCHINE AM ARBEITSPLATZ:**

Fachpersonal, das für die Prüfung der Sicherheitsverfahren und –vorrichtungen für die korrekte Benutzung der Maschine ohne jegliche Gefahren verantwortlich ist.

Der „*Sicherheitsbeauftragte*“ ist in erster Person verantwortlich für die Ausbildungskurse und die Schulung des für die Bedienung und Wartung der Maschine zuständigen Personals.

Er muss sich davon vergewissern, dass das für die Bedienung zuständige Personal alle für die Benutzung und die regelmäßige Wartung der Maschine erforderlichen Kenntnisse erworben hat, mit Registrierung der Anwesenheiten und Nachweis hinsichtlich der Prüfung des Verständnisses.

Der „*Sicherheitsbeauftragte*“ muss alle Bedienungs- Steuer- und Sicherheitsvorrichtungen der Maschine sehr gut kennen.

Er muss dem gesamten Personal, das für die Bedienung und die Wartung der Maschine zuständig ist, Anleitungen bezüglich der „*Sicherheitsvorschriften*“, der „*Zu vermeidenden Tätigkeiten*“ und der „*Erste-Hilfe- Maßnahmen*“ erteilen, die mit der Benutzung der Maschine und der in ihr enthaltenen chemischen Stoffe zur Reinigung verbunden sind.

Der „*Sicherheitsbeauftragte*“ muss alle ordnungsgemäßen Verfahren kennen, damit die Bedienung und die Wartung der Maschine und alle Verfahren zur Entsorgung von potentiell verunreinigten Reststoffen und Abwässern aus der Verarbeitung vollkommen gefahrenlos durchgeführt werden können.

Während nicht programmierter oder programmierter Wartungen muss er stets anwesend sein und dem für die Bedienung oder für die regelmäßige und außerordentliche Wartung zuständigen Personal die „*Genehmigung zum Fortfahren*“ erteilen.

Der „*Sicherheitsbeauftragte*“ ist für die Funktionstüchtigkeit aller Bedienungs-, Steuer- und Sicherheitsvorrichtungen der Maschinen der Anlage verantwortlich und muss alle programmierten Kontrollen dieser Vorrichtungen durchführen, um deren optimale Funktionstüchtigkeit auf Dauer zu gewährleisten.

- **Ac MASCHINENBEDIENER:**

Mit der Bedienung der Maschine beauftragtes Personal.

Der „*Maschinenbediener*“ muss alle Bedienungs- und Steuervorrichtungen der Maschine einwandfrei kennen.

Nachdem er vom „*Sicherheitsbeauftragten*“ die Genehmigung erhalten hat, muss der „*Maschinenbediener*“ in der Lage sein, mit den Steuerungen folgende Arbeiten auszuführen:

- Erstes Anlassen und Inbetriebnahme der Maschine;
- Be- und Entladen des in den Körben zu reinigenden Materials;
- Bedienung der Maschine in den verschiedenen Arbeitsmodi, wie Starten der verschiedenen programmierten Waschzyklen.
- Programmierung und Einstellung der Daten an der Bedienblende, Einstellung der einzelnen Steuervorrichtungen während der Arbeitsphasen, sowie Start oder Wiederherstellung der Arbeitsvorgänge.

Darüber hinaus muss der „*Maschinenbediener*“, bei Verwendung aller erforderlichen persönlichen Schutzausrüstungen und unter Befolgung geeigneter Sicherheitsverfahren in der Lage sein, einige Arbeiten der regelmäßigen Wartung durchzuführen, wie die Reinigung des Maschineninneren und der Filter, sowie das Ablassen von schadstoffhaltigen Abwässern aus der Bearbeitung.

KAPITEL 3

Die Beachtung der Sicherheitsvorschriften versetzt den Bediener in die Lage, produktiv und in Ruhe zu arbeiten, ohne eine Gefahr für sich selbst oder andere darzustellen.

Der zuständige Bediener muss vor Arbeitsaufnahme alle Funktionen der Maschine und deren sachgemäße Anwendung kennen sowie eine genaue Kenntnis aller Bedienungs- und Steuervorrichtungen besitzen.

3.1 WICHTIGE RATSCHLÄGE UND HINWEISE

	<p>ACHTUNG</p> <p>Für die ordnungsgemäße Anwendung der Maschine und zum Schutz des zuständigen Personals, müssen die folgenden allgemeinen und spezifischen Vorschriften gewissenhaft befolgt werden.</p>
---	--

DER BEDIENER MUSS:

- **Sich gewissenhaft an die Vorschriften und Anleitungen halten**, die ihm vom Arbeitgeber, den Betriebsleitern und den direkten Vorgesetzten zum Zweck des kollektiven und persönlichen Schutzes erteilt werden.
- **Die persönlichen und kollektiven Sicherheitsausrüstungen**, die vom Arbeitgeber bereitgestellt oder angeordnet wurden, mit Sorgfalt und auf angemessene Weise benutzen.
- **Dem Arbeitgeber**, dem Betriebsleiter und dem direkten Vorgesetzten **unverzüglich** Mängel an den oben genannten Ausrüstungen und Mitteln sowie alle anderen Gefahrenzustände, von denen er Kenntnis erhält, **melden** und sich im Notfall innerhalb seiner Zuständigkeiten und Möglichkeiten so verhalten, dass diese Mängel oder Gefahren beseitigt oder verringert werden.

DEM BEDIENER IST ES NIEMALS GESTATTET:

- **Schutzvorrichtungen**, Warnhinweise, Messvorrichtungen sowie persönliche und kollektive Schutzausrüstungen **ohne Genehmigung zu entfernen oder zu verändern**.
- **Auf eigene Initiative Arbeiten oder Bedienungen durchzuführen, die nicht in seine Zuständigkeit fallen** und welche die Sicherheit beeinträchtigen können.
- **Fremdkörper in elektrische Teile einzuführen**. Fremdkörper in die Deckel der Elektromotoren und in die sich bewegenden Teile der Maschine eindringen zu lassen.
- **Durch Manipulation des Hauptschalters und der Sicherheitsvorrichtungen die Maschine mit Strom zu versorgen**.

3.2 SICHERHEITSRATSCHLÄGE

- Das Gerät nur frostsicher lagern.
- Bei Feststellung eines Schadens an dem neuen Gerät ist vor der Inbetriebnahme der Fachhändler zu kontaktieren.
- Das Gerät nicht in explosionsgefährdeten Räumen installieren.
- Das Gerät darf ausschließlich von autorisiertem Personal aufgestellt werden.
- Der Anschluss an elektrische und hydraulische Anlagen für die Installation des Geräts darf nur von nachweislich befähigten und autorisierten Fachkräften durchgeführt werden.
- Die elektrische Sicherheit dieses Geräts ist nur bei Anschluss an eine funktionsfähige Erdungsanlage gewährleistet.
- Das Gerät darf nur von spezialisiertem und entsprechend geschultem Personal bedient werden.

- Die Maschine ist für die Behandlung und Thermodesinfektion von medizinischen und zahnärztlichen Instrumenten, sowie Laborgläsern bestimmt.
- Jeder bestimmungsfremde Gebrauch des Geräts ist verboten.
- Dem Benutzer ist es untersagt, Reparaturen am Gerät durchzuführen.
- Reparaturen und Wartungsarbeiten am Gerät dürfen ausschließlich von den technisch qualifizierten und autorisierten Fachkräften des Kundendienstes von EURONDA durchgeführt werden.
- Die Reinigungs- und Zusatzmittel müssen mit äußerster Vorsicht gehandhabt werden. Meiden Sie direkten Kontakt, tragen Sie Handschuhe und befolgen Sie die Sicherheitsvorschriften des Chemikalienerzeugers.
- Vermeiden Sie es, die Chemikalien einzusatmen.



ACHTUNG

Die Chemikalien haben eine reizende Wirkung für Augen und Haut. Spülen Sie diese bei einem Kontakt unverzüglich und gründlich mit Wasser. In schweren Fällen ist ein Arzt zu Rate zu ziehen.

- Das in der Wanne enthaltene Wasser ist nicht trinkbar.
- Die Tür ist weder zum Anlehnen noch als Stufe geeignet.
- Während des Arbeitszyklus erreicht das Gerät eine Temperatur von 93 °C; es besteht Verbrennungsgefahr, seien Sie deshalb sehr vorsichtig.
- Waschen Sie das Gerät nicht mit einem Hochdruckwasserstrahl.
- Ziehen Sie vor Wartungsarbeiten immer den Netzstecker.
- Der Schalldruck liegt unter 70 dBA.
- Der Bediener muss sich immer vor Zyklusbeginn versichern, dass die Wasserfilter korrekt eingesetzt und positioniert sind.
- Die Verbindung mit der Einspritzleitung des Wassers in das Innere der Waschkammer muss immer mit dem entsprechenden Korb erfolgen.
- Vermeiden Sie es, den laufenden Spülzyklus zu unterbrechen, da dadurch die Desinfizierung beeinträchtigt wird.
- Vergewissern Sie sich der korrekten Desinfizierung durch regelmäßige Kontrollen mit chemischen Indikatoren.
- Verwenden Sie ausschließlich die empfohlenen chemischen Zusatzmittel und Reinigungsmittel. Durch die Verwendung von nicht konformen Produkten kann das Gerät beschädigt werden.
- Während der Handhabung der zu behandelnden Gegenstände muss das Personal die persönliche Schutzausrüstung tragen, um den Kontakt mit infiziertem Material und die Kontaminierungsgefahr zu vermeiden.
- Keine Instrumente desinfizieren, welche mit Substanzen verschmutzt sind, die nicht ins Abwasser gelangen dürfen (siehe einschlägige Normen). Diese müssen separat entsorgt werden.
- Die Empfehlung von Seiten des Herstellers von chemischen Zusatzstoffen bedeutet in keinem Fall, dass er die Verantwortung für die eventuelle Beschädigung des Materials und der zu reinigenden Gegenstände übernimmt.
- Beachten Sie auf jeden Fall die vom Hersteller der chemischen Produkte gelieferten Anweisungen. Verwenden Sie die Produkte ausschließlich für die vorgesehenen Anwendungen.
- Kontrollieren Sie, dass die Sorte der Chemikalie für das verwendete Reinigungsprogramm geeignet ist.
- Das Gerät ist für einen Betrieb mit Wasser und chemischen Zusatzstoffen ausgelegt. Verwenden Sie es nicht mit organischen Lösungsmitteln oder anderen Substanzen. Es besteht Explosionsgefahr und das Risiko eines vorzeitigen Verschleißes einiger Geräteteile.
- Lösungsmittel und Säurerückstände, insbesondere „Chlorwasserstoffsäure“, können den Stahl beschädigen. Vermeiden Sie den Kontakt.
- Verwenden Sie ausschließlich Originalzubehör.

- Verwenden Sie keine Pulverreinigungsmittel.
- Verwenden Sie keine Schaumreiniger.
- Die Maschine darf nur mit Originalkörben und/oder Original-Zubehörteilen benutzt werden.
- Zubehörteile, die nicht vom Hersteller genehmigt wurden, können das Spülergebnis sowie die Sicherheit des Benutzers beeinträchtigen.
- Verwenden Sie nie Chemikalien auf Chloridbasis (Chlorbleichen, Natriumhypochlorit, Chlorwasserstoffsäure, usw.).
- Diese Produkte beschädigen das Gerät unwiderruflich und gefährden die Unversehrtheit der Instrumente.

	ACHTUNG
	<p>Der Wasserzulaufhahn vor dem Gerät muss in den nachfolgenden Situationen stets geschlossen sein, da die Sicherheits- und Diagnosesysteme ausgeschaltet werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wenn die Maschine über längere Zeit unbenutzt bleibt; • Wenn die Maschine vom Strom getrennt ist.

	ACHTUNG
	<ul style="list-style-type: none"> • Der Hersteller lehnt jede Verantwortung für Personenverletzungen oder Sachschäden ab, die auf eine Nichtbefolgung der oben genannten Vorschriften zurückzuführen sind. • Das Nichtbeachten der Vorschriften bewirkt den sofortigen und vollständigen Verfall der Garantie.

3.3 VERWENDUNGSZWECK, UNSACHGEMÄSSE VERWENDUNG

VERWENDUNGSZWECK:

Die Nutzung dieses Geräts ist ausschließlich zur Reinigung und Thermodesinfektion von Ausrüstungen und Instrumenten für den medizinischen Gebrauch und für Labors vorgesehen, wie z. B.:

- Scheren
- Chirurgische Instrumente
- Laborgläser
- Laborinstrumente.

UNSACHGEMÄSSE VERWENDUNG:

Die unsachgemäße Verwendung dieses Geräts ist jeder andere Gebrauch als jener, für den das Gerät bestimmt ist.

	WARNUNG
	Jeder bestimmungsfremde Gebrauch des Geräts ist verboten.
	Die unsachgemäße Verwendung dieses Geräts kann die Gesundheit und die Sicherheit des Bedieners gefährden und schwere Schäden an der Maschine selbst verursachen.

Falls das Gerät in einer nicht vom Hersteller angegebenen Art und Weise verwendet wird, könnte die Sicherheit desselben gefährdet sein.

Hinweis: Die DIN EN ISO 17664: 2004 definiert den Verantwortungsbereich des Herstellers des wiederverwendbaren medizinischen Geräts in der Erteilung aller Anweisungen für seine korrekte Wiederaufarbeitung und Wartung nach dem medizinischen Einsatz. Es handelt sich hierbei um die Informationen für die ordnungsgemäße Vorbereitung, Reinigung, Desinfektion, Trocknung, Verpackungsphasen, Kontrolle, Prüfung, Sterilisation und Lagerung. Medizinprodukte, die mit Blut oder gefährlichen Geweben in Berührung kommen oder solchen ausgesetzt sind, müssen vor jeder Verwendung/Wiederverwendung für menschliche Patienten, in Übereinstimmung mit den Richtlinien des Hersteller des Geräts, sowie unter Beachtung der internationalen und lokalen Vorschriften und gemäß dem gängigen Krankenhausstandard wiederaufbereitet werden. Die Thermodesinfektoren übernehmen eine Teilrolle im gesamten Prozess der Wiederaufbereitung von wiederverwendbaren Medizinprodukten. Das vorliegende Gerät für die Reinigung und Desinfektion ist daher nicht zur endgültigen Desinfektion oder Sterilisierung bestimmt.

3.4 RESTRISIKEN

Am Gerät befindet sich eine Reihe von festen Schutzgehäusen, um den Zugriff auf gefährliche Bereiche oder Innenteile zu verhindern.

Es wird jedoch davon ausgegangen, dass der **INSTRUMENTENREINIGER** Restrisiken aufweist; in der Folge werden für jeden bedeutenden Arbeitsvorgang oder Eingriff die zu ergreifenden Maßnahmen angeführt.

PHASE	KORBELADUNG
RISIKO	Prellung und Schnittverletzungen an den oberen Gliedmaßen aufgrund der unbeabsichtigten Berührung durch das Fallen oder Anstoßen gegen Geräte oder Instrumente, vorwiegend während der Beladung und Handhabung des Korbes.
MASSNAHME	Einsatz von geschultem Fachpersonal, das mit geeigneter Arbeitsausrüstung (z. B. Körbe mit Schutzvorrichtungen, Transportwagen) und angemessener Arbeitskleidung und PSA (z. B. Schutzkittel und Schutzhandschuhe) ausgestattet ist.

PHASE	ZUGABE VON REINIGUNGSMITTELN/CHEMISCHEN
RISIKO	Berührung von Körperteilen mit chemischen Reinigungsmitteln .
MASSNAHME	Einsatz von geschultem Fachpersonal, das mit geeigneter Arbeitskleidung und PSA ausgerüstet ist. Schutzkleidung, Schutzhandschuhe und -brille tragen und die vom Hersteller der chemischen Produkte angegebenen Sicherheitsvorschriften beachten.
ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN	<ul style="list-style-type: none"> Die kontaminierte oder mit dem Produkt durchnässte Kleidung unverzüglich ausziehen/entfernen. Falls die Substanz mit der Haut in Berührung kommt, die betroffene Stelle sofort waschen und mit Wasser abspülen.
RISIKO	Einatmung der Dämpfe von chemischen Reinigungsmitteln.
MASSNAHME	Einsatz von geschultem Fachpersonal, das mit geeigneter Arbeitskleidung und PSA ausgerüstet ist. Die vom Hersteller der chemischen Produkte angegebenen Sicherheitsvorschriften beachten und, falls vorgesehen, eine geeignete Atemschutzmaske anlegen.
RISIKO	Unbeabsichtigte Freisetzung von chemischen Reinigungsmitteln.
MASSNAHME	Die konzentrierte Chemikalie nicht in die Abflüsse oder direkt auf die Oberflächen ausleeren. Ggf. ausgeleerte Flüssigkeiten mit absorbierenden Medien (z. B. Sand, Erde, Sägemehl) aufsaugen. Die restliche Chemikalie mit reichlich Wasser abspülen.

	IM FALL DER BERÜHRUNG MIT KÖRPERTEILEN ODER DER FREISETZUNG VON CHEMISCHEN PRODUKTEN STETS DIE SICHERHEITSVORSCHRIFTEN BEACHTEN, DIE IM TECHNISCHEN DATENBLATT DES PRODUKTS ANGEFÜHRT SIND.
---	--

PHASE	WARTUNG INNERER GERÄTETEILE
RISIKO	Verbrennungen an Teilen des Körpers durch heiße Geräteteile.
MASSNAHME	Die Wartung ausschließlich von ausgebildetem, befugtem und mit geeigneter Arbeitskleidung und PSA ausgerüstetem Personal durchführen lassen; geeignete Kleidung und Schutzhandschuhe tragen.

PHASE	EMISSIONEN GEFÄHRLICHER GASE
RISIKO	Inhalation gefährlicher Gasdämpfe.
MASSNAHME	Bei ordnungsgemäßer Installation gemäß den Vorschriften des Herstellers und der Verwendung von chemischen Produkten, die im Land der Installation gesetzlich zugelassen sind, erzeugt die Maschine keine gefährlichen Gase. Die Maschine ist auf jeden Fall mit einem Dampfablasssystem versehen, das gemäß den Anleitungen im Kapitel 3 angeschlossen werden muss.

3.5 SICHERHEITSHINWEISE AM GERÄT

Um das Personal, welches das Gerät bedient, über die Verhaltensregeln und Restrisiken zu informieren, wird eine geeignete Sicherheitsbeschilderung (vorgesehen vom EU-Gesetz 92/58) an der Maschine und in der Nähe des Arbeitsplatzes angebracht.

Insbesondere werden folgende Etiketten verwendet, die sich auf die für die Maschine zutreffenden Gebote, Verbote und Gefahren beziehen und am häufigsten Anwendung finden:



Elektrische Gefahr



ACHTUNG!
Siehe die
beiliegende
Dokumentation



**CAUTION
HOT SURFACE**
**Achtung! Heiße
Oberfläche**

3.6 PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNGEN (PSA)

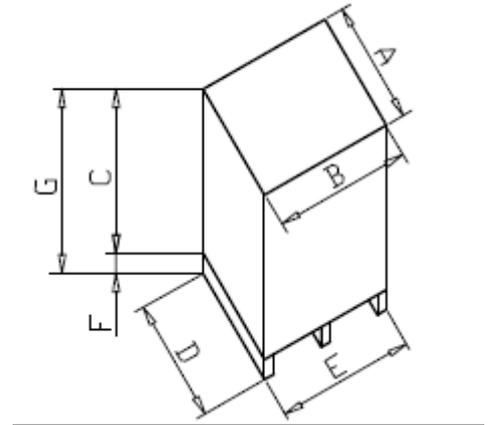
Die Beurteilung der Sicherheit und des Gesundheitsrisikos der Arbeiter, vorgenommen am Arbeitsplatz und auf den ggf. verwendeten Ausrüstungen, sowie die Beurteilung der Restrisiken der Maschine gemäß Beschreibung, ermöglicht es dem Arbeitgeber, die Notwendigkeit der Verwendung der am besten geeigneten, individuellen Schutzvorrichtungen für die Arbeiter zu beurteilen.

Gemäß Gerätetyp werden die individuellen Schutzvorrichtungen für das Personal ausgewählt.

KAPITEL 4

4.1 GEWICHT UND ABMESSUNGEN DER VERPACKUNG

- **A** = 660 mm
- **B** = 670 mm
- **C** = 900 mm
- **D** = 670 mm
- **E** = 670 mm
- **F** = 110 mm
- **G** = 1010 mm



Gewicht	
Netto insgesamt	80 daN (kg)
Brutto insgesamt	90 daN (kg)
Max bei Gebrauch	105 daN (kg)
Höchstbelastung am Boden	175 daN/m ² (kg/m ²)

4.2 EMPFANG UND HANDLING

Beim Empfang des Geräts prüfen, ob die Verpackung unversehrt ist (für einen eventuellen Versand aufbewahren). Die Verpackung öffnen und kontrollieren, ob:

- der Lieferumfang den technischen Spezifikationen entspricht (Kap. 4.3 "Beschreibung des Inhalts");
- keine offensichtlichen Schäden vorhanden sind.

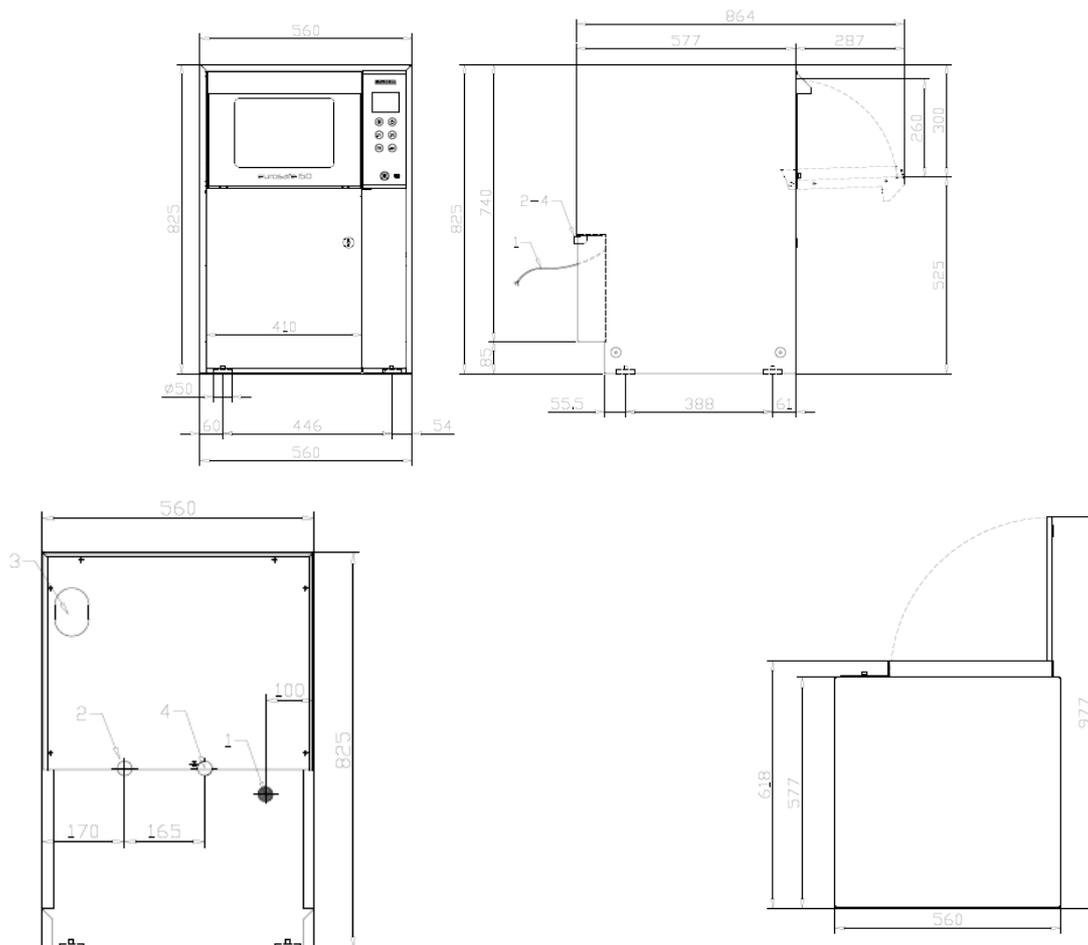
Im Falle von Schäden oder fehlenden Teilen sind unverzüglich und detailliert der Spediteur, das Dentaldepot und die Firma EURONDA S.p.a. zu verständigen.

4.3 BESCHREIBUNG DES INHALTS

Beschreibung	Spezifikationen	Menge
Thermodesinfektionsgerät Eurosafe 60	Thermodesinfektionsgerät Eurosafe 60 mit zwei Pumpen (ETB)	1
Wassereinlaufschlauch		1
Ablassschlauch	PVC-Schlauch mit Schnellanschluss	1
Salztrichter		1
Starterkit		1

Schnellnutzungskarte		1
Installationskarte		1
Bedienungsanleitung	Das vorliegende Handbuch	1
Garantie-Zertifikat		1
Konformitätserklärung	CE 0051	1
Werkzeug für manuelle Türentriegelung		1
Schlüssel für Chemikalienfach		2

4.4 PLATZBEDARF INSGESAMT

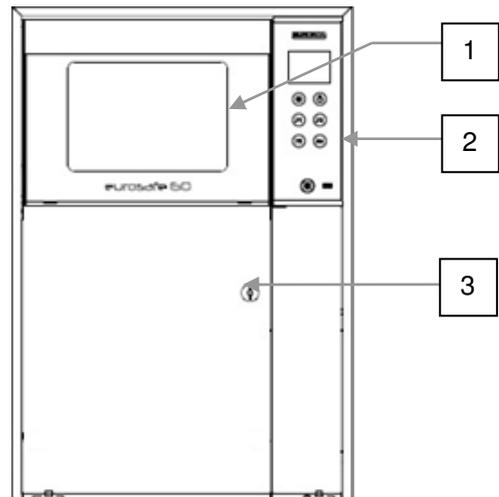


Platzbedarf der Maschine bei geschlossener Tür
THERMODESINFEKTIONSGERÄT Eurosafe 60
L = 560 mm H = 825 mm T = 577 mm
Platzbedarf der Maschine bei offener Tür
THERMODESINFEKTIONSGERÄT Eurosafe 60
L = 560 mm H = 825 mm T = 864 mm

4.5 BESCHREIBUNG DES GERÄTS

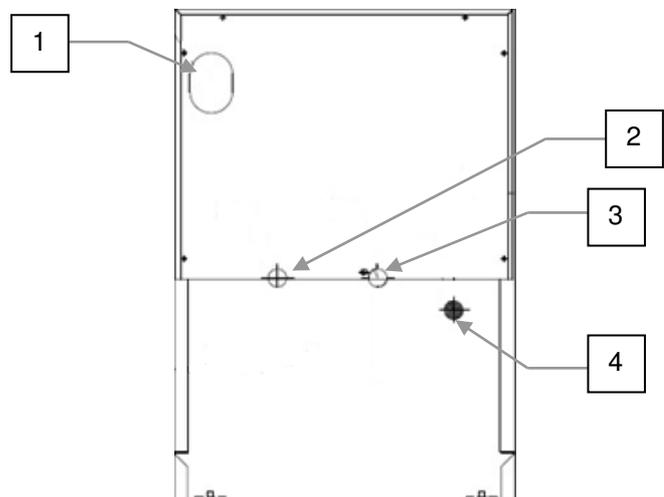
4.5.1 Elemente an der Vorderseite

1. Tür der Spülkammer
2. Bedienblende mit LCD-Display
3. Stirnseitige Tür des Chemikalienfaches



4.5.2 Elemente an der Rückseite

1. Entlüftung der Kammer
2. Kaltwasseranschluss
3. Abflussanschluss
4. Stromanschluss



4.6 HINWEISE ZUR AUFSTELLUNG DES GERÄTS

- Das Gerät muss eben und waagrecht aufgestellt werden.
- Der Stromanschluss jedes einzelnen Geräts muss mit einem Differentialschalter geschützt sein (30 mA, Typ „AC“).
- Es sind manuelle Hähne/Ventile neben den Anschlüssen für alle Schläuche erforderlich.
- Für alle kanalisierten Abflüsse muss der Kondensrückfluss in das Gerät verhindert werden. Die Entlüftungs- und Abflussleitungen sind am tiefsten Punkt vorzusehen.
- Wenn ein Dampfkondensator an die Trinkwasserverteilung angeschlossen wird, muss das Dränagesystem mit einer geeigneten Rückschlagvorrichtung versehen werden.
- Alle Anschlüsse der Maschine müssen den anwendbaren Vorschriften und lokalen Gebräuchen entsprechen.
- Der Hersteller behält sich das Recht vor, Änderungen am Produkt vorzunehmen, die evtl. nicht in der Zeichnung erscheinen.

KAPITEL 5

5.1 KONTROLLEN

Püfen Sie regelmäÙig die Füllstände der verwendeten Prozessmedien und füllen ggf. wie nachfolgend beschrieben nach:

- Geeignete PSA verwenden (Schutzhandschuhe für chemische Substanzen, Atemschutzmaske, usw.) und den Behälter des Reinigungsmittels bereitstellen.
- Gerät ausschalten.
- Das Aufbewahrungsfach für die Prozessmedien öffnen und leere Behälter entfernen. Volle Behälter des chemischen Produktes aufstellen und den Füllstandsensord bzw. Dosierschlauch einführen.
- Den Behälter des chemischen Produktes schließen und in der Aufbewahrungseinheit positionieren.
- Die Tür für die Aufbewahrungseinheit schließen und das Gerät einschalten.

	ACHTUNG
	Das verwendete Chemieprodukt kann bei Berührung und Inhalation schädlich sein. Vor der Verwendung das Sicherheitsdatenblatt des Lieferanten des Reinigungsmittels und das auf der Verpackung angebrachte Etikett aufmerksam lesen.

5.2 ÖFFNEN UND SCHLIESSEN DER TÜR



Die Tür wird aus hochbeständigem, vorgespanntem Glas hergestellt. Ein spezieller Produktionstest (HST) zertifiziert die entsprechende Integrität und Widerstandsfähigkeit.

Die thermische Dispersion des Glases wird durch die Verwendung eines Materials mit geringem Dispersionskoeffizient reduziert.

Trotzdem wird höchste Vorsicht während des Gebrauchs aufgrund der Verbrennungsgefahr empfohlen.

	ACHTUNG
	<ul style="list-style-type: none"> - Während des normalen Gebrauchs ist darauf zu achten, nicht fest auf das Glas zu schlagen, weil es brechen könnte. - Den Korb langsam in das Innere der Spülkammer stellen, um einen Glasbruch zu vermeiden. - Die Instrumente so in den Korb legen, dass sie nicht vorstehen und so am Glas anschlagen könnten. - Vor dem Öffnen der Tür sicherstellen, dass der Öffnungsbereich frei von Hindernissen ist.

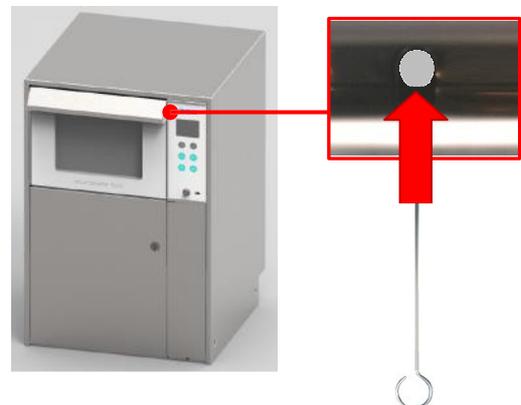
Das Gerät ist mit einem elektrischen System zur Blockierung der Tür während des Betriebs ausgestattet. Um die Tür während der Spülung zu öffnen, muss der Zyklus unterbrochen werden. Hierbei ist Folgendes zu beachten:

- Das im Gerät befindliche Material könnte sehr heiß sein.
- In der Folge muss der gesamte Spülvorgang wiederholt werden.

5.2.1 Türentriegelung

Im Falle eines Stromausfalls oder einer Störung der Türentriegelung, besteht die Möglichkeit der Entriegelung und Öffnung der Tür entsprechend der nachfolgend beschriebenen Vorgehensweise.

- Die Öffnung zwischen der Tür und dem Bedienfeld ausmachen (siehe seitliche Abbildung).
- Das entsprechende Werkzeug einführen.
- Das Werkzeug gedrückt halten. Die Tür wird entriegelt und kann geöffnet werden.
- Um die Tür zu schließen, das entsprechende Werkzeug, wie unter Punkt 3 beschrieben, gedrückt halten.



	ACHTUNG
	<p>Nach vorstehendem Eingriff muss darauf geachtet werden, dass:</p> <ul style="list-style-type: none"> - das im Gerät befindliche Material sehr heiß und kontaminiert sein könnte. - in der Folge der gesamte Spülvorgang wiederholt werden muss.

5.3 ANSCHLUSS DER CHEMISCHEN PRODUKTE

Das Dosierungssystem der chemischen Produkte besteht aus:

- 2 Pumpen zur Dosierung der chemischen Produkte.
- Dosierschläuche der chemischen Produkte.

Jeder Pumpe wird ein entsprechendes chemisches Produkt zugeordnet, Der Eurosafe 60 ist für die Verwendung folgender Prozessmedien voreingestellt und freigegeben:

PRODUKT	HINWEISE
EURONDA EUROCLEAN 120	ENZYMATISCHES REINIGUNGSMITTEL
EURONDA EUROBRIGHT 360	KLARSPÜLER (OPT.) / SCHMIERMITTEL

	ACHTUNG
	<p>Um die einwandfreie Behandlung der Gegenstände zu gewährleisten, wird die Verwendung spezifischer Produkte empfohlen. Der korrekte Betrieb des Thermodesinfektionsgeräts ist ausschließlich bei Verwendung der von EURONDA S.p.A. empfohlenen und verkauften Produkte gewährleistet. Für die Verwendung anderer Produkte muss das Dosiersystem der chemischen Produkte neu eingestellt werden. Bei Bedarf wenden Sie sich an den Wiederverkäufer oder Hersteller, um entsprechende Informationen zu erhalten.</p>

5.3.1 Füllstand für Prozessmedien

Für jede Dosiereinheit wird der Bezug des Prozessmediums überwacht. Kann keine Flüssigkeit bezogen werden, zum Beispiel weil der Behälter des chemischen Produkts leer ist, erscheint eine Meldung auf dem Bildschirm mit der Info, dass das Produkt fehlt (siehe Abs. 9.2).

5.3.2 Austauschen der Behälter für Prozessmedien

Zum Auswechseln der Behälter der chemischen Produkte ist wie folgt vorzugehen:

- Die Maschine ausschalten.
- Das Aufbewahrungsfach für Prozessmedien öffnen und den leeren Behälter entfernen. Den vollen Behälter des chemischen Produkts positionieren und den Dosierschlauch einführen.
- Den Behälter des chemischen Produktes schließen und im Aufbewahrungsfach positionieren.
- Das Aufbewahrungsfach schließen und die Maschine einschalten.

	ACHTUNG
	<p>Bei Berühren oder Einatmen kann das chemische Produkt gefährlich sein. Vor dem Gebrauch die vom Hersteller des chemischen Produkts gelieferten Sicherheitshinweise und das Etikett auf der Packung aufmerksam lesen.</p>
	<p>Während des Auswechselns des Behälters des chemischen Produkts sind die vorgesehenen Schutzvorrichtungen (Schutzhandschuhe für chemische Substanzen, Atemmasken usw.) zu tragen.</p>
<p>Der Zugang zum technischen Fach, in dem sich die Behälter der chemischen Produkte befinden, ist ausschließlich dem Fachpersonal mithilfe von Schlüsseln gestattet.</p>	

5.3.3 Hinweise

- Für die genaue Produktmenge pro Spülzyklus sind die mit dem Produkt gelieferten Anleitungen zu befolgen.
- Für einen störungsfreien Lauf der Pumpen zur Chemikaliendosierung sollten diese in regelmäßigen Zeitabständen gewartet werden.
- Benutzen sie ausschließlich flüssige Chemikalien. Das Gerät darf auf keinen Fall mit Chemikalien in Pulverform betrieben werden.
- Für die Entsorgung des chemischen Reinigungsmittels und seines Behälters sind die Angaben auf dem technischen Daten- und Sicherheitsdatenblatt des Herstellers zu beachten.
- Kontrollieren Sie, dass die Sorte der Chemikalie für das verwendete Reinigungsprogramm geeignet ist.
- Die chemischen Produkte dürfen nur in dem dafür vorgesehenen Fach positioniert werden.

	ACHTUNG
	<p>Vor jeglichem Wartungseingriff bzw. bei einer außerordentlichen Fortbewegung des Geräts müssen das Dosiersystem der Chemikalien und die Behälter komplett entleert werden. Zudem wird ein Spülzyklus ohne Chemikalien empfohlen.</p> <p>Dadurch wird der Kontakt der chemischen Substanzen mit Körperteilen und Apparaten/Komponenten des Geräts verhindert, die beschädigt werden könnten.</p>

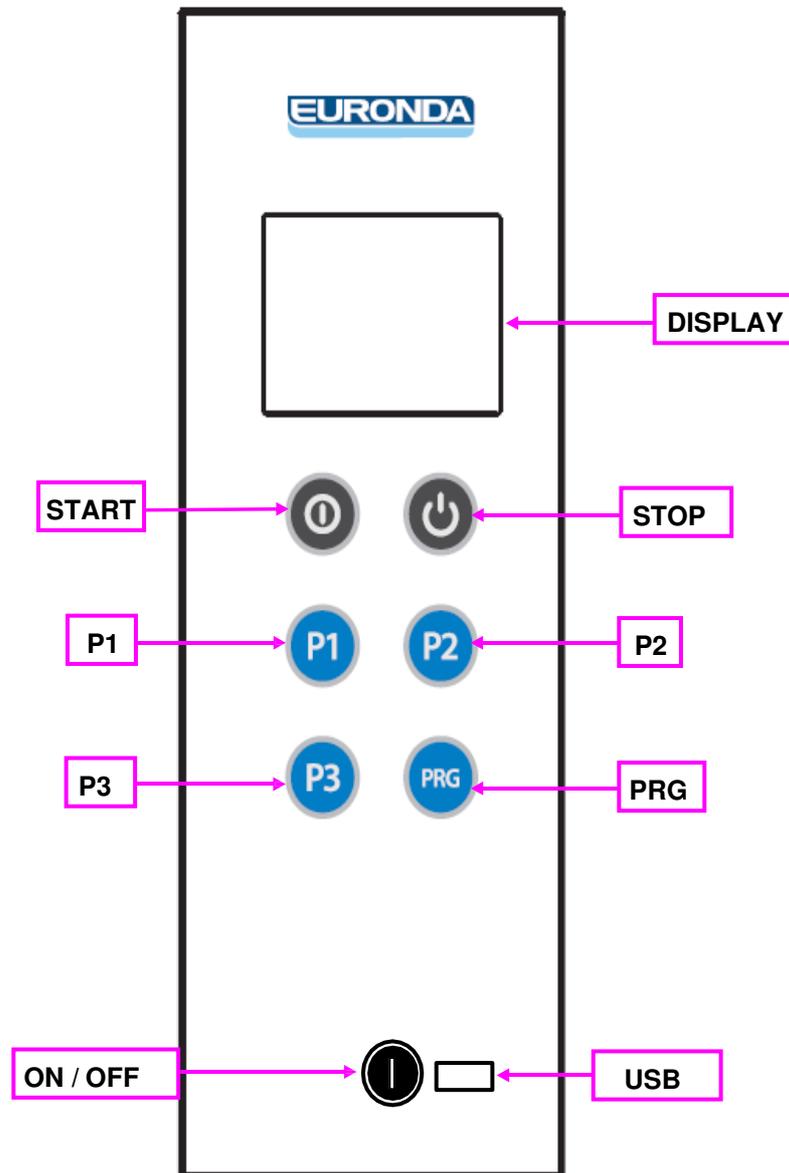
5.3.4 Informationen

- Die Maschine entspricht der Norm UN EN ISO 15883.
- Die Typprüfung wurde unter Verwendung der marktgängigsten, chemischen Produkte durchgeführt; was den Typ der chemischen Produkte, die Konzentrationen und Zyklusparameter betreffen, können Sie beim Hersteller um Einzelheiten bitten.

5.4 BEDIENBLENDE

Die nachfolgende Abbildung zeigt die Bedienoberfläche mit Display auf der rechten Seite der Gerätefront vom Eurosafe 60.

Dort befinden sich der Ein-/Aus-Schalter (ON/OFF) sowie alle weiteren Tasten und Einschübe für die Gerätesteuerung und -programmierung



Das Display zeigt das gewählte Programm, die Zyklusphasen, voraussichtliche Restzeit und die während der Desinfektion erreichte Höchsttemperatur an zwei Messpunkten an(s. Abb. 1). Außerdem erscheinen hier Wartungshinweise und ggf. Störungsmeldungen.

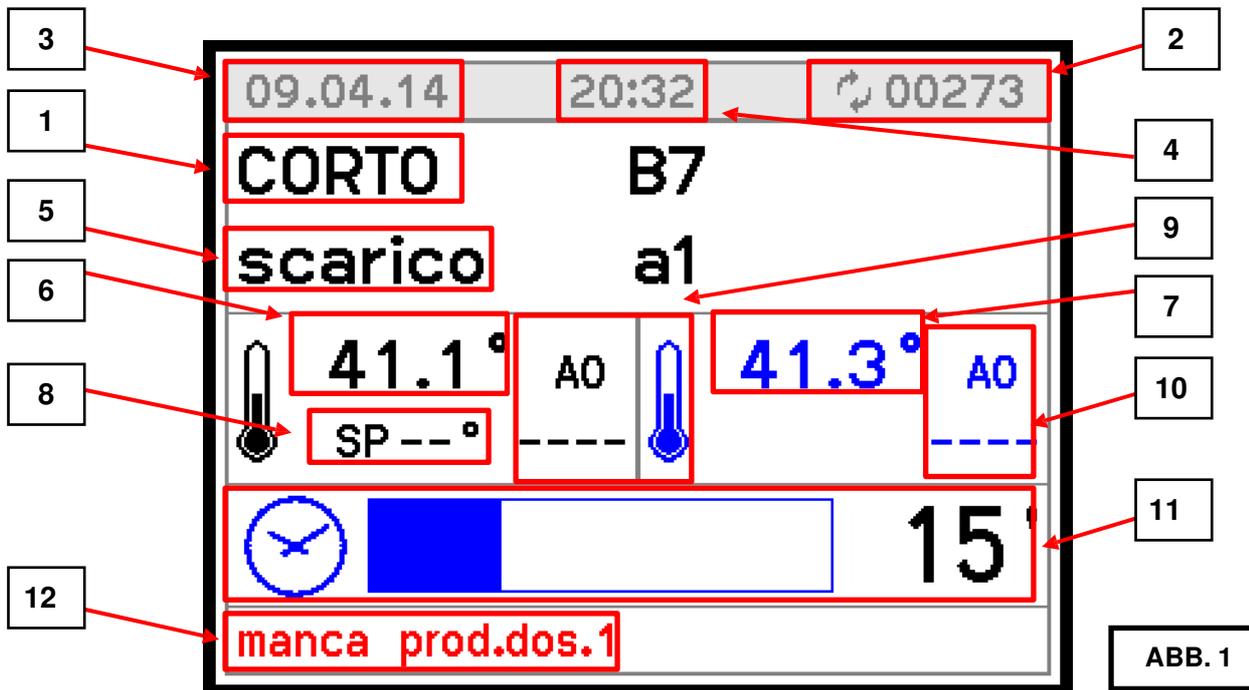


ABB. 1

LCD-DISPLAY

Darauf werden folgende Informationen angezeigt:

- Das ausgewählte Programm (1).
- Anzahl der insgesamt durchgeführten Spülzyklen, Datum und Uhrzeit (2, 3 und 4).
- Die aktuelle Programm-Phase (5).
- Die gemessene Temperatur des Spülwassers an den zwei Messpunkten (6 und 7).
- Der Temperatur-Sollwert der aktuellen Waschphase (8).
- Der aktuelle Wert A₀ (9 und 10) an den zwei Temperaturmesspunkten.
- Die voraussichtliche Restzeit bis Programmende in Minuten (11).
- Bei Vorhandensein: Störungs- bzw Wartungsmeldung der Maschine (12).
- Das Symbol  in der obersten Zeile dreht sich, während ein Spülzyklus läuft.

Wenn das Gerät eingeschaltet ist und sich im Wartezustand befindet, werden auf dem Bildschirm das gewählte Programm, die Temperatur, das Datum und die Uhrzeit angezeigt.

Durch Drücken der Tasten ,  oder  auf der Bedienoberfläche erscheint auf dem Bildschirm das mit der Taste verbundene Programm und die Meldung „Start drücken“ oder „Tür offen“.

Durch Drücken der Taste  werden alle weiteren freigegebenen Programme der Reihe nach durchgeschaltet.

LED

Die Displaytasten sind berührungsempfindlich und hintergrundbeleuchtet.

SUMMER

Der Summer ertönt bei jeder Berührung der Tasten und im Wechselton bei einer möglichen Blockierung (sofern der Parameter P1.12 eingestellt wurde).

SENSORTASTEN

Funktionen der Sensortasten auf der Bedienoberfläche:

DRUCKTASTE		BESCHREIBUNG
P1		Auswahl Zyklus „ KURZ “.(oder ein optional gespeicherter Zyklus)
P2		Auswahl Zyklus „ STANDARD “.(oder ein optional gespeicherter Zyklus)
P3		Auswahl Zyklus „ INTENSIV “.(oder ein optional gespeicherter Zyklus)
PRG		1) Kurzes Drücken: Weiterschaltung der freigegebenen Programme. 2) PRG-Taste 5 Sekunden lang während des Zustands PAUSE oder BLOCKIERUNG gedrückt halten: Anzeige Menü . 3) Ein- oder mehrmaliges Drücken der PRG-Taste während des Programmablaufs: siehe nachfolgende Abb. 2-6
START		Durch Drücken dieser Taste wird das vorher gewählte Spülprogramm gestartet.
STOP		1) Mit dieser Taste wird der laufende Zyklus unterbrochen. Auf dem Bildschirm erscheinen die Meldungen, dass das Material nicht desinfiziert wurde und „Manueller Stopp“. Die Tür bleibt verriegelt und, falls notwendig, wird die Temperatur im Kammerinneren angezeigt. Durch Drücken von START wird der Zyklus wieder dort aufgenommen, wo er unterbrochen wurde. Durch erneutes Drücken von STOP geht das Gerät auf Stand-by und die Tür wird entriegelt. 2) Im Einstellungs-Menü dient die Taste zum Abbrechen eines Vorgangs und Zurückkehren zur nächsthöheren Menüebene. 3) Im Einstellungs-Menü STOP-Taste 5 Sekunden gedrückt halten: Verlassen der Einstellungen.
<p>DER ZUGRIFF AUF DIE PROGRAMMIERUNG IST NUR AUTORISIERTEN UND QUALIFIZIERTEN TECHNIKERN VORBEHALTEN.</p>		

ABB. 2

09-04-10		20:32	
bechensonde	41.1 °		
bechensonde 2	41.3 °		
luftsonde	50.0 °		
	----- °		
	----- °		
	----- °		
	----- °		

Durch Drücken der Taste  während dem Waschzyklus kann die Seite aufgerufen werden, auf der die verschiedenen Temperaturen des Geräts und die mit den verschiedenen Signalwandlern (Druck, Leitfähigkeit) assoziierten Werte aufgeführt sind (**Abb. 2**).

ABB. 3

09-04-10		20:32	
dos.1 prod. fehlt			
salzuerladung			
tuer offen			

Wird die Taste ein zweites Mal gedrückt, erscheint die Seite mit der Liste aller während dem Zyklus aufgetretenen Alarme und Warnhinweise (**Abb. 3**).

ABB. 4

09-04-10		20:32	
KURZ		B7	
BLOCKIERT E51			
pumpe			
			
		15'	
dos.1 prod. fehlt			

Bei einer Störung erscheint auf dem Bildschirm ein Fenster, in dem der Fehlercode und eine Fehlermeldung angezeigt werden (**Abb. 4**).

Im Falle einer Störung ohne Zyklusunterbrechung, wie z. B. bei Fehlen von chemischem Produkt, erscheint eine Meldung unten links auf dem Bildschirm (**siehe Abb. 1 Punkt 11**) oder während des Ablaufs durch zweimaliges Drücken der Taste **PRG** gemäß **Abb. 3**.

ABB. 5

09-04-10		20:32	
KURZ		B7	
MAX TEMP. 65.2°C			
programm ende			
			
		0'	
dos.1 prod. fehlt			

Das Programmende wird durch ein spezielles Fenster angezeigt.

ABB. 6



Abb.6.A

KEINE
DESINFEKTION



Abb.6.B

KEINE
DESINFEKTION
HEISSES MATERIAL

Bei Unterbrechung des Programms erscheint eine Meldung, dass das Material nicht desinfiziert wurde (Abb. 6).

Beträgt die Temperatur bei der Unterbrechung 65°C oder mehr wird zusätzlich die Warnung "Heisses Material" eingeblendet (Abb. 6.B).

5.5 EINSCHALTEN

Das Gerät mit folgendem Ablauf in Betrieb setzen:

- Die Taste ON-OFF auf der Bedienblende des Eurosafe 60 drücken.
- Das Gerät läuft automatisch an.
- Kontrollieren, ob Alarmer angefallen sind. Wenn ja, müssen diese mit dem Entriegelungsverfahren quittiert werden (Abschnitt 6.9).

5.6 VORBEREITUNG

- Die zu reinigenden Gegenstände unter Verwendung geeigneter Einsätze sorgfältig im Korb positionieren.
- Die Gegenstände dürfen sich nicht gegenseitig abdecken.
- Behälterförmige Gegenstände sind so zu stellen, dass die enthaltenen Flüssigkeiten auslaufen können (Öffnung nach unten).
- Stellen Sie hohe und schwere Gegenstände möglichst in die Mitte des Korbes, um den Spülvorgang zu verbessern.
- Achten Sie darauf, dass die Spülarms nicht blockiert werden. Sie müssen sich frei drehen können.
- Die Instrumente gleichmäßig im Korb verteilen.



	ACHTUNG
	<ul style="list-style-type: none"> • Die zulässige Höchstbelastung pro Spülzyklus beträgt 8 kg (einschließlich Körbe). • Die Maschine niemals ohne Körbe benutzen.

	ACHTUNG
	<p>Vor dem Einlegen der Instrumente sind Verbundmaterial, Zement und Amalgam gemäß der dafür vorgesehenen Arbeitsanweisung zu entfernen und fachgerecht zu entsorgen.</p>

Nachfolgend einige Beispiele der Korbtypen:



123008 – Basiskorb



123007 – Korb mit Injektorschiene

ACHTUNG

- Keine Feststoffe einführen (Ablagerungen, Zement, Gewebe, usw.), da diese den Ablauf verstopfen könnten.
- Das Programm darf erst gestartet werden, nachdem der Ladekorb in das Gerät eingesetzt wurde.
- Eine Nichtbeachtung kann zu einem gefährlichen Wasseraustritt aus der Tür führen.

5.7 AUFBEREITUNG VON TURBINEN, HAND- UND WINKELSTÜCKEN

Das Gerät kann mit einem Korb für die Reinigung von Hohlkörper-Instrumenten ausgestattet werden, deren Hohlräume sowohl außen wie innen gespült und thermisch desinfiziert werden sollen.



123006 – Korb mit Injektorschiene

Ein entsprechender Korb (siehe nebenstehende Abbildung) ist mit speziellem Zubehör zum Einfügen der Hand- und Winkelstücke und Aufstecken anderer Hohlkörper-Instrumente ausgestattet. In diesen aus zwei Teilen bestehenden und miteinander verschraubten Aufnahmen befindet sich ein Edelstahlfilter. Im oberen Teil wird ein Silikonadapter eingesetzt, der die Aufnahme unterschiedlicher Hand- und Winkelstücke ermöglicht.

Die Edelstahlfilter sollten wöchentlich gereinigt und bei Bedarf gegen neue Filter ausgetauscht werden.

Turbinen und Handstücke sollten nach jeder Aufbereitung, also nach jeder Reinigung, Desinfektion und Sterilisation gemäß Herstellerangaben geschmiert werden.

ACHTUNG

- Beachten Sie die Herstellerangaben Ihrer Hohlkörperinstrumente zur Aufbereitung im Thermodesinfektor.
- Verwenden Sie keine Pulverreinigungsmittel.
- Um keine Spülleistung zu verlieren, müssen nicht belegte Aufnahmen für Hand- und Winkelstücke im Spülkorb mit einem Blindstopfen verschlossen werden.



123005 – Korb mit Injektorschiene

KAPITEL 6

6.1 ARBEITSVERFAHREN

Die Maschine ist ausschließlich für die Reinigung und Thermodesinfektion von Dentalinstrumenten und Zahnarztinstrumenten, Tablets und Gegenständen für den Gebrauch in Zahnpraxen, Krankenhäusern und Altersheimen vorgesehen. Aluminiumtrays sind nicht zur Verwendung im Thermodesinfektor geeignet.

Durch den Kontakt mit kontaminiertem Material oder den verwendeten chemischen Reinigungslösungen bestehen gesundheitliche Risiken.

Zum Schutz des für die Bedienung der Waschanlage zuständigen Personals beachten Sie bitte nachfolgende Hinweise.

6.2 ANWEISUNGEN FÜR DAS PERSONAL

Unter normalen Arbeitsbedingungen ist der für die Benutzung der Maschine zuständige Bediener, wenn er die vor Ort geltenden Sicherheitsbestimmungen und die geeignete Schutzausrüstung verwendet, keinen Gefahren ausgesetzt.

Um in Sicherheit zu arbeiten, muss der Bediener:

- Sich gewissenhaft an die Vorschriften und Anleitungen des Handbuchs halten.
- Die persönlichen und kollektiven Sicherheitsausrüstungen, die am Arbeitsplatz bereitgestellt oder angeordnet wurden, mit Sorgfalt und auf angemessene Weise benutzen.
- Mängel an den oben genannten Ausrüstungen und Mitteln, sowie alle anderen Gefahrenzustände, von denen er Kenntnis erhält, unverzüglich dem zuständigen Personal melden und sich im Notfall, innerhalb seiner Zuständigkeiten und Möglichkeiten, so verhalten, dass diese Mängel oder Gefahren beseitigt oder verringert werden.

6.3 DEKONTAMINATIONSVERFAHREN

Im Fall von Reparaturen und dem Austausch von mechanischen Komponenten an defekten Maschinen, die den Zyklus der Thermodesinfektion noch nicht beendet haben, muss vor jeglicher Art von Wartungsarbeiten an den inneren Teilen der Maschine das Desinfektionsverfahren durchgeführt werden, damit alle möglichen Rückstände von Krankheitserregern beseitigt werden und die mit der Maschine in Berührung kommenden Personen vor eventuellen Infektionsrisiken geschützt sind.

Das Dekontaminationsverfahren muss vom zuständigen Personal für die Bedienung der Anlage durchgeführt werden. Zu diesem Zweck muss der Bediener mit allen bereitgestellten PSA ausgerüstet sein.

MASCHINENZUSTAND

Für Wartungs- und Reparaturarbeiten muss der Thermodesinfektor ohne Stromversorgung und ohne angezeigte Alarmlampen sein.

ANZUWENDEnde SICHERHEITSSYSTEME

Die Arbeiten müssen unter Beachtung der Verhaltensregeln bezüglich der Verwendung von Desinfektionsmitteln (siehe das vom Hersteller gelieferte technische Datenblatt des verwendeten Produkts) ausgeführt werden, sowie unter Beachtung der Normen bezüglich des Kontakts mit Maschinenteilen, die potenziell mit krankheitserregenden Materialien kontaminiert sind. Ebenso sind geeignete PSA erforderlich.

VORGEHENSWEISE

Falls möglich, einen Leerlaufzyklus durchführen, um die Thermodesinfektion der Spülkammer vorzunehmen. Die Tür der Spülkammer öffnen und den Innenraum sowie alle sich darin befindenden Teile mit einem geeigneten Desinfektionsmittel besprühen, ggf. auch den Korb mit den Instrumenten. Danach die für die Desinfektion benötigte Zeit abwarten (siehe Anleitungen auf dem technischen Datenblatt des verwendeten Desinfektionsmittels).

6.4 MASCHINENZUSTÄNDE

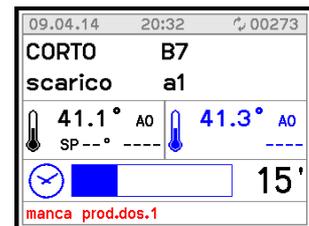
6.4.1 Pause

Die Maschine ist für den Zyklusstart bereit. Die Überwachung ist aktiv. Ggf. werden die offene Tür oder andere Hinweise angezeigt: Fehlen von Reinigungsmittel, Salz, voller Speicher (Archiv) oder zu hohe Temperatur in der Kammer.



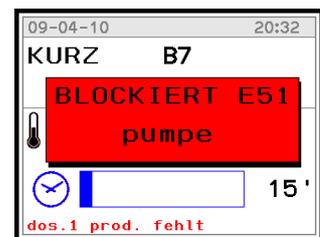
6.4.2 Zyklus

Dieser Zustand ergibt sich nach Drücken der START-Taste, wenn die Maschine auf Pause steht und die Tür geschlossen ist. Der Zyklus läuft gemäß den voreingestellten Phasen ab. Die Überwachung und die Regler sind in Funktion. Die Benutzerschnittstelle liefert alle Angaben über die ablaufenden Phasen und die Temperatur in der Kammer während des Programmablaufs.



6.4.3 Blockierung

Die Überwachung hat eine Störung ermittelt, die zur Blockierung des Geräts führt. Das Programm wird unterbrochen, die Tür bleibt verriegelt. Die Störung wird gemeldet. Das Gerät erwartet die Eingabe der Tastenfolge zur Entriegelung der Tür und zur Rücksetzung der Maschine in den Wartezustand (siehe Abs. 6.9 Verfahren „Entriegelung“).



6.5 PROGRAMMSTART

Zum Starten eines Spülzyklus gehen Sie wie folgt vor:

- Die Tür öffnen, den befüllten Korb einschieben und die Tür schließen.
- Das Spülprogramm über die Tasten **P1**, **P2**, **P3** oder **PRG** auswählen.
- Bei aktivierter Benutzerverwaltung (P1.02 = 1): Passwort für den Benutzer eingeben. Das erste Zeichen für das Passwort über die Tasten **P1** bzw. **P2** auswählen und bestätigen durch Drücken der START-Taste **0**. Für die weiteren Zeichen ebenso verfahren.
- Zum Starten des Programms START-Taste **0** drücken.

6.6 SPÜLPROGRAMME

Der Eurosafe 60 kann mit unterschiedlichen Spülprogrammen verwendet werden. Standardmäßig sind für die Programmwahltasten P1-P3 vorausgewählt:

KURZES SPÜLPROGRAMM	P1	Schnellzyklus für wenig verschmutzte Gegenstände.
STANDARDPROGRAMM	P2	Für normal verschmutzte Gegenstände.
INTENSIVES SPÜLPROGRAMM	P3	Zyklus für stark verschmutzte Gegenstände.

Die Maschine verfügt über weitere zahlreiche Spülprogramme. Diese können folgendermaßen aktiviert werden:

IN DAS MENÜ SCHALTEN (siehe Kap. 7): Programm auswählen → Passwort eingeben → Spülprogramm auswählen → Gewähltes Programm aktivieren/deaktivieren

Mit der Taste  können alle freigegebenen Programme ausgewählt werden.

6.7 GESPEICHERTE PROGRAMME

PROGRAMMNAME	PHASE														
	VORSPÜLEN		REINIGEN								NACHSPÜLEN		THERMODIS.		TROCKNEN
	Wasser - Zeit	Wasser Temp.-Zeit Chemikal.	Wasser Temp.-Zeit Chemikal.	Wasser Temp.-Zeit Chemikal.	Wasser Temp.-Zeit Chemikal.	Wasser Temp.-Zeit Chemikal.	Wasser Temp.-Zeit Chemikal.	Wasser Temp.-Zeit Chemikal.	Wasser Temp.-Zeit Chemikal.	Wasser Temp.-Zeit Chemikal.	Wasser Temp.-Zeit	Wasser Temp.-Zeit	Wasser Temp.-Zeit Chemikal.	Temper. Zeit	
Babyfl.STD	KALT - 120 s	WARM 60 °C - 180 s DOS.1 - 3 %	WARM 30 s DOS.2 - 3 %	— 60 °C - 120 s							DEMI 60 s		DEMI 90 °C - 180 s DOS.3 - 0,5 %	120°C 720 s	
Babyfl.INT	KALT - 120 s	WARM 65 °C - 360 s DOS.1 - 3 %	WARM 120 s DOS.2 - 3 %	— 60 °C - 120 s							DEMI 60 s		DEMI 90 °C - 180 s DOS.3 - 0,5 %	120°C 1320 s	
BGA90x3 ST		DEMI 90 °C - 180 s DOS.1 - 3 %	WARM 30 s DOS.2 - 3 %	— 60 °C - 60 s									DEMI 75 °C - 180 s DOS.3 - 0,5 %	120°C 1920 s	
BGA90x10 I		DEMI 90 °C - 600 s DOS.1 - 3 %	WARM 30 s DOS.2 - 3 %	— 60 °C - 60 s							DEMI 60 s		DEMI 75 °C - 180 s DOS.3 - 0,5 %	120°C 720 s	
BLOOD Th.	KALT - 120 s	WARM 60 °C - 180 s DOS.1 - 3 %	WARM 30 s DOS.2 - 3 %	— 60 °C - 60 s							DEMI 60 s		DEMI 90 °C - 180 s DOS.3 - 0,5 %	120°C 720 s	
BL.Th.int	KALT - 120 s	WARM 65 °C - 360 s DOS.1 - 3 %	WARM 30 s DOS.2 - 3 %	— 60 °C - 60 s							WARM 60 s	DEMI 60 s	DEMI 90 °C - 600 s DOS.3 - 0,5 %	120°C 720 s	
KURZ		WARM 50 °C - 180 s DOS.1 - 3 %	WARM 30 s DOS.2 - 3 %	— 60 °C - 60 s									DEMI 90 °C - 60 s DOS.3 - 0,5 %	120°C 720 s	
Standard	KALT - 120 s	WARM 60 °C - 180 s DOS.1 - 3 %	WARM 30 s DOS.2 - 3 %	WARM 30 s DOS.2 - 3 %									DEMI 90 °C - 60 s DOS.3 - 0,5 %	120°C 1320 s	
INTENSIV	KALT - 120 s	WARM 65 °C - 360 s DOS.1 - 3 %	WARM 30 s DOS.2 - 3 %	— 60 °C - 60 s							DEMI 60 s		DEMI 90 °C - 60 s DOS.3 - 0,5 %	120°C 1320 s	
Mikrobiol.		DEMI 60 °C - 180 s DOS.1 - 3 %	WARM 30 s DOS.2 - 3 %	— 60 °C - 60 s							DEMI 60 s		DEMI 75 °C - 120 s	120°C 720 s	
Int.Mikrob		DEMI 90 °C - 600 s DOS.1 - 3 %	WARM 30 s DOS.2 - 3 %	— 60 °C - 60 s							WARM 60 s	DEMI 60 s	DEMI 75 °C - 180 s	120°C 720 s	
St.vegeOel	KALT - 120 s	DEMI 90 °C - 60 s DOS.1 - 3 %	WARM 30 s DOS.2 - 3 %	— 60 °C - 60 s							WARM 60 s	DEMI 60 s	DEMI 75 °C - 180 s	120°C 720 s	
Mineraloel		WARM 75 °C - 120 s DOS.1 - 3 % DOS.4 - 3 %	DEMI 5 s DOS.1 - 3 % DOS.4 - 3 %	— 90 °C - 600 s DOS.3 - 3 %	WARM 30 s DOS.2 - 3 %	— 60 °C - 60 s	WARM 30 s DOS.2 - 3 %	— 60 °C - 60 s			WARM 30 s	DEMI 60 s	DEMI 75 °C - 180 s	120°C 720 s	
Spezial		WARM 80 °C - 120 s DOS.1 - 3 % DOS.4 - 3 %	DEMI 90 °C - 180 s DOS.1 - 3 % DOS.4 - 3 %	WARM 30 s DOS.2 - 3 %	— 60 °C - 60 s	WARM 30 s DOS.2 - 3 %	— 60 °C - 60 s				WARM 60 s	DEMI 60 s	DEMI 75 °C - 30 s	120°C 720 s	
St.petrol.		DEMI 5 s DOS.1 - 3 % DOS.4 - 3 %	— 90 °C - 600 s DOS.3 - 3 %	DEMI 5 s DOS.1 - 3 % DOS.4 - 3 %	— 90 °C - 600 s DOS.3 - 3 %	DEMI 5 s DOS.1 - 3 % DOS.4 - 3 %	— 90 °C - 600 s DOS.3 - 3 %	WARM 30 s DOS.2 - 3 %	WARM 30 s DOS.2 - 3 %	— 60 °C - 60 s	WARM 60 s	DEMI 60 s	DEMI 75 °C - 180 s	120°C 720 s	
STANDARD75	KALT - 120 s	WARM 75 °C - 120 s DOS.1 - 3 %	WARM 30 s DOS.2 - 3 %	— 60 °C - 60 s								DEMI 60 s	DEMI 75 °C - 180 s	120°C 720 s	
CHEM.DESIN		WARM 60 °C - 120 s DOS.1 - 3 %	WARM 30 s DOS.2 - 3 %	— 60 °C - 60 s	WARM 30 s	WARM 60°C - 300 s DOS.4 - 3 %							DEMI 60 °C - 60 s	120°C 720 s	
ENZYMATISC	KALT - 120 s	WARM 35 °C - 180 s	60 °C - 360 s DOS.1 - 3 %	DEMI 60 °C - 60 s									DEMI 70 °C - 180 s DOS.4 - 0,5 %	120°C 720 s	
TROCKNEN														120°C 720 s	
VORSPUELUN	KALT - 120 s														

CHEMISCHE	
DOS. 1	ALKALISCHES o NEUTRALISIERUNGSMITTEL - ENZYMATISCHESREINIGUNGSMITTEL
DOS. 2	SAURES o NEUTRALISIERUNGSMITTEL
DOS. 3	SCHMIERMITTEL o KLARSPÜLER - ENTASCHÄUMER
DOS. 4	SODA o DESINFIZIATIONSMITTEL

6.8 STROMAUSFÄLLE

Bei einem Stromausfall während des Zustands „Vorbereitung“, „Pause“ oder „Blockierung“ befindet sich das Gerät nach Rückkehr der Stromversorgung auf der Programmstufe zur Zeit des Ausfalls.

Fällt der Strom während eines Spülvorgangs aus, wiederholt das Gerät, nach Rückkehr des Stromes, automatisch die Spülphase, in der es sich vor dem Stromausfall befunden hat und vervollständigt den Zyklus (gemäß Parameter P3.04).

6.9 ENTRIEGELUNG

Im Falle einer „BLOCKIERUNG“ des Geräts auf Grund einer Störung während eines Spülvorgangs bleibt die Tür verriegelt. Für das Öffnen der Tür ist auf der Tastatur die nachstehende Tastenfolge zu drücken:

1. 5 Sekunden lang gleichzeitig die Tasten STOP  und START  drücken.
2. Auf dem Display erscheint die zu drückende Tastenfolge.
3. Zuerst ist die Taste P2  und anschließend die Taste P1  drücken.
4. Nach Beenden der Blockierung präsentiert sich die Maschine im Pausezustand.

ACHTUNG!



Falls die Blockierung auf Grund eines Defekts eines Bauteils weiter bestehen bleibt (z.b.: defekter Fühler, falsche Füllstände usw.) kann die Tür geöffnet, aber das Gerät nicht in Betrieb gesetzt werden. Wenden Sie sich bei Auftreten dieser Situation an den Kundendienst.

KAPITEL 7

7.1 MENÜ



Bevor mit dem Gerät gearbeitet wird, müssen alle Hinweise dieses Handbuchs aufmerksam gelesen werden, vor allem jene des Kap. 3 „Sicherheit“. Bitte beachten Sie, dass manche Einstellungen dem technischen Kundendienst vorbehalten sind. Nehmen Sie keine Änderungen ohne Rücksprache mit für das Gerät geschultem Fachpersonal durch.

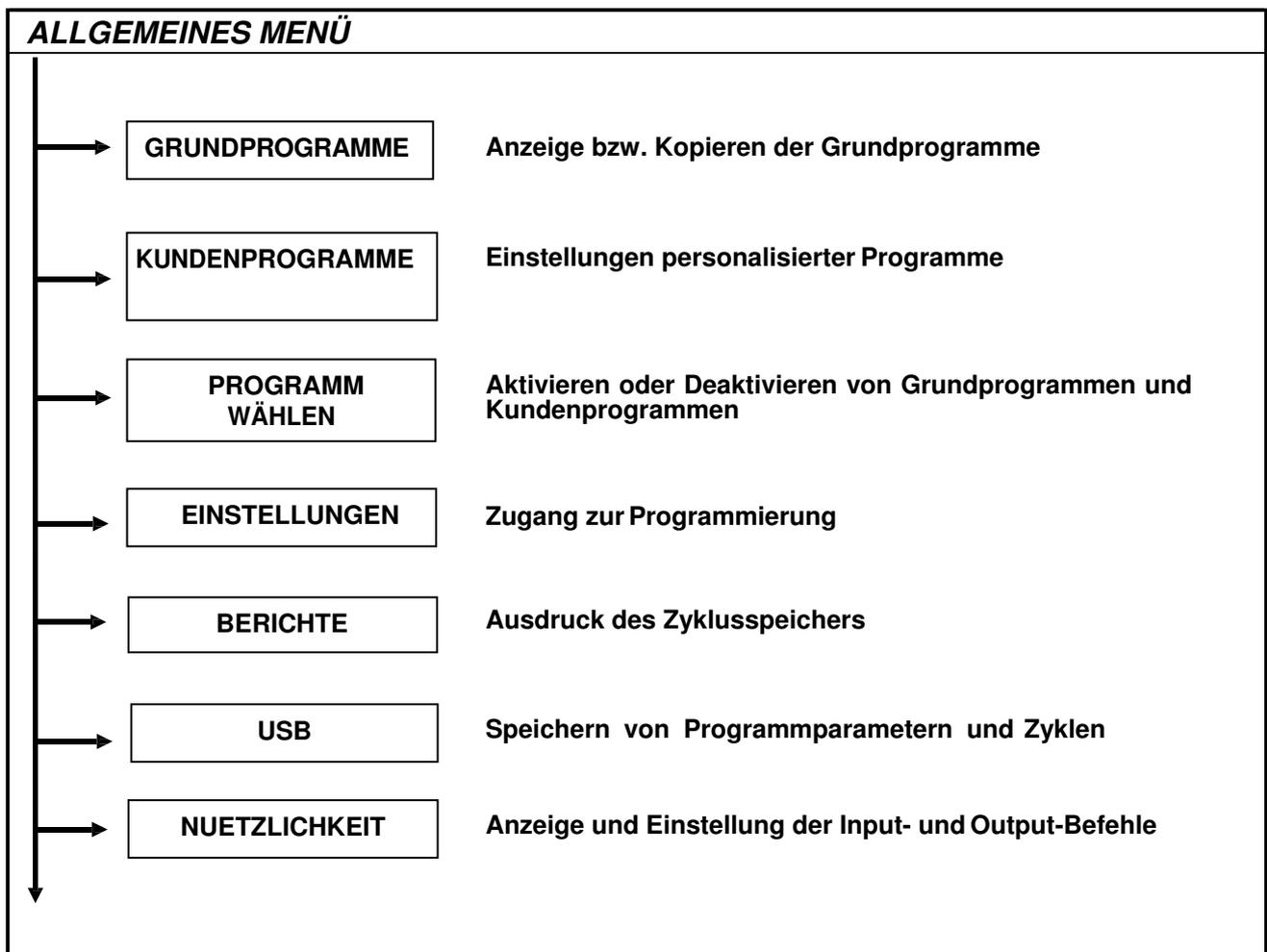
Um in das Menü zu gelangen, die Taste PRG  für 5 Sekunden gedrückt halten.

Durch Betätigung der Tasten  und  kann durch die verschiedenen Menüpunkte gescrollt werden.

Durch Drücken der START-Taste  wird die Auswahl des angezeigten Menüpunktes bestätigt, durch

Drücken von STOP  kehrt man zum vorherigen Menü zurück.

Durch Gedrückthalten der STOP-Taste  für 5 Sekunden verlässt man das Menü.
Das Hauptmenü hat folgende Ebenen:



7.1.1 Grundprogramme

Durch Drücken der START-Taste  nach Auswahl der „Grundprogramme“ erscheint das folgende Untermenü:

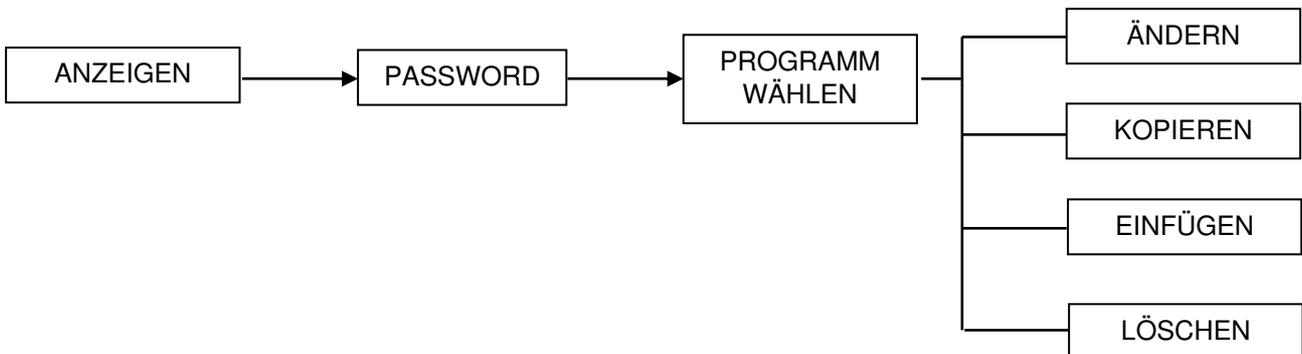


Nach Drücken von „Programm wählen“ wird eine Liste der fest programmierten Programme angezeigt, die aufgerufen und kopiert werden können. Wird die Option „Anzeigen“ gewählt, so können die Programmparameter angezeigt und einzelne Phasen kopiert werden.

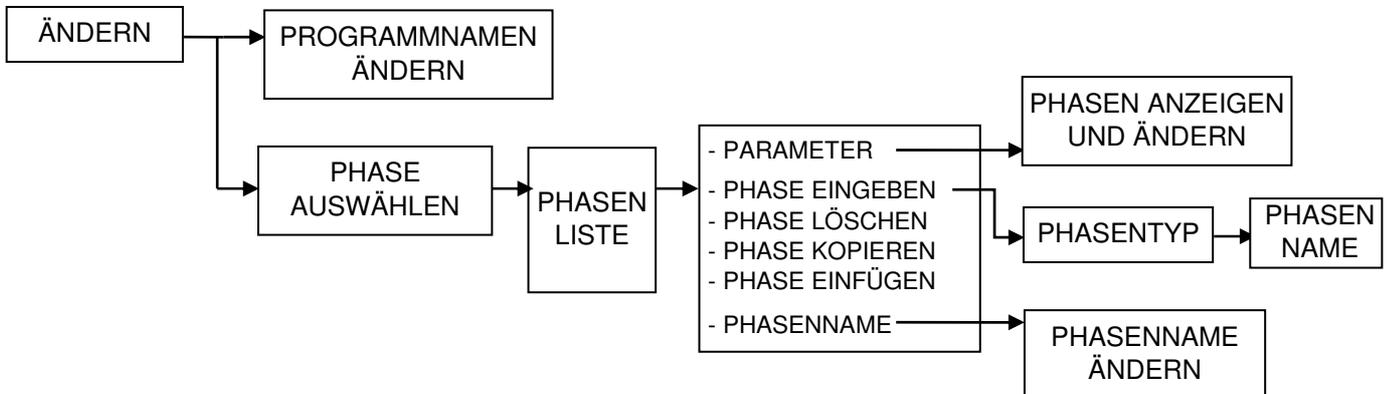


7.1.2 Kundenprogramme

Durch Drücken der START-Taste  nach Auswahl der „Kundenprogramme“ erscheint das folgende Untermenü:



Nach Eingabe des Passwortes kann das Programm gewählt werden, das man ändern, kopieren, einfügen oder löschen möchte. Wird die Option Ändern gewählt, erhält man Zugang zu folgendem Verlauf:

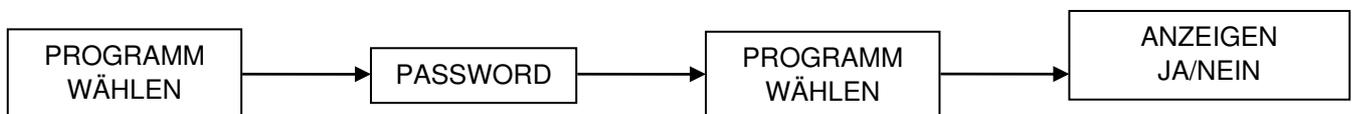


Mit dieser Option können der Name des Spülprogramms sowie eine oder mehrere Phasen des Spülzyklus geändert werden. Mit „Phase auswählen“ erhält man Zugang zur Liste der Phasen. Für jede davon können verschiedene Eingriffe getätigt werden.

- „**Parameter**“: Damit können die Parameter der Phasen angezeigt und geändert werden.
- „**Phase eingeben**“: Damit kann die Art der einzugebenden Phase gewählt und in der Folge ein Name zugewiesen werden.
- „**Phase löschen**“: Damit kann eine Phase gelöscht werden.
- „**Phase kopieren**“: Damit kann eine Phase kopiert werden.
- „**Phase einfügen**“: Damit kann eine Phase eingefügt werden.
- „**Phasenname**“: Damit kann der Name einer Phase geändert werden.

7.1.3 Programmauswahl

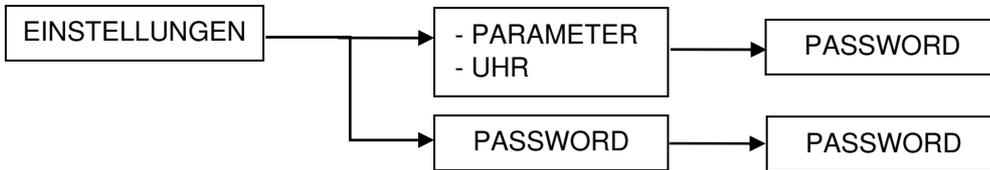
Durch Drücken der START-Taste  nach Auswahl von „Programmauswahl“ erscheint das folgende Untermenü:



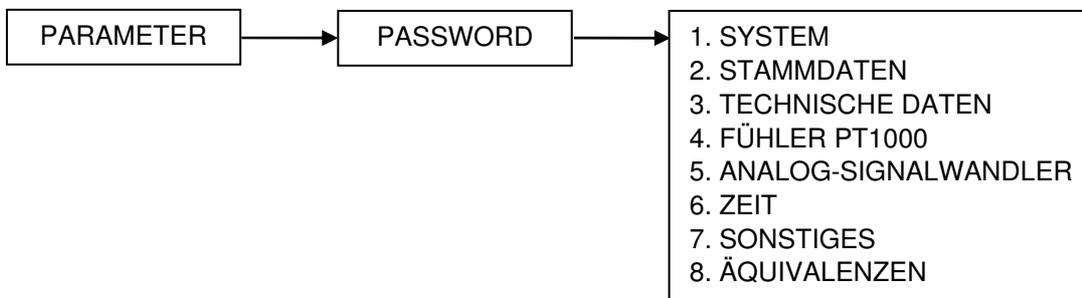
Nach Eingabe des Passwortes kann ein Programm ausgewählt und zur Verwendung aktiviert/deaktiviert werden.

7.1.4 Einstellungen

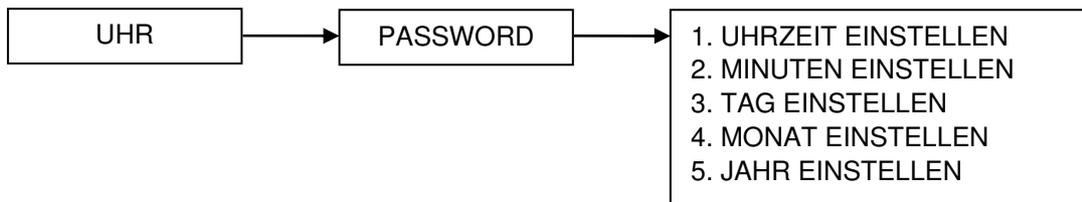
Durch Drücken der START-Taste  nach Auswahl der „Einstellungen“ erscheint das folgende Untermenü:



Durch Auswahl der „Parameter“ nach Eingabe des Passwortes erhält man Zugang zu folgenden Optionen:



Durch Auswahl von „Uhr“ nach Eingabe des Passwortes erhält man Zugang zu folgenden Optionen:



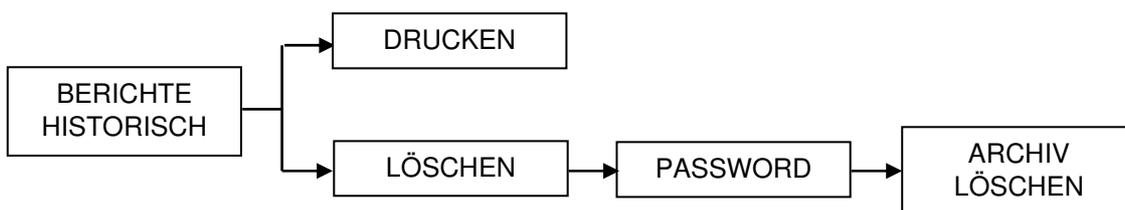
Durch Auswahl von „Password“ nach Eingabe des entsprechenden Passwortes, erhält man Zugang zur Verwaltung der Maschinen-Passwörter.



7.1.5 Berichte drucken

	ACHTUNG
	<p>Diese Funktion steht nur bei Geräten zur Verfügung, die nicht mit einer Netzwerkschnittstelle ausgerüstet sind und bei denen ein Drucker angeschlossen ist.</p>

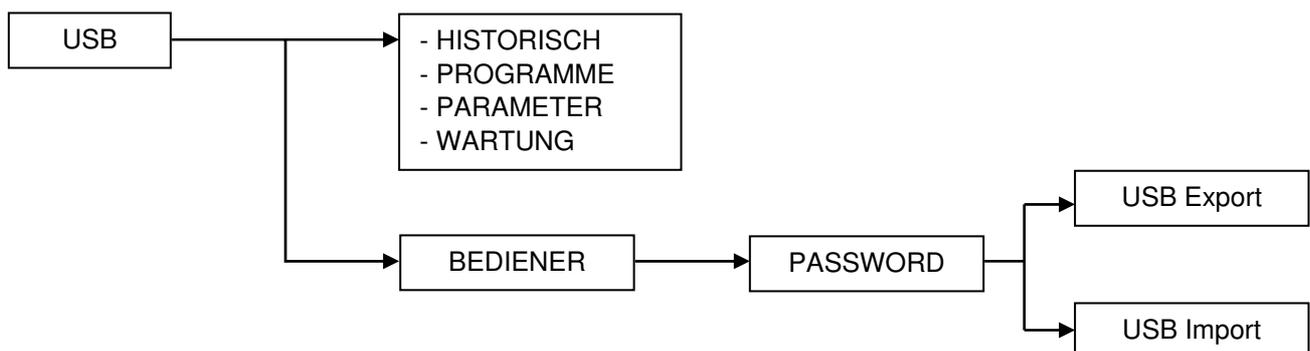
Durch Drücken der START-Taste  nach Auswahl von „Berichte historisch“ erscheint das folgende Untermenü:



Durch Auswahl des Befehls „Drucken“ kann das Archiv gedruckt werden, mit „Löschen“ kann der Maschinenspeicher (Archiv) nach Eingabe des Passwortes gelöscht werden.

7.1.6 USB

Durch Drücken der START-Taste  nach Auswahl von „USB“ erscheint das folgende Untermenü:

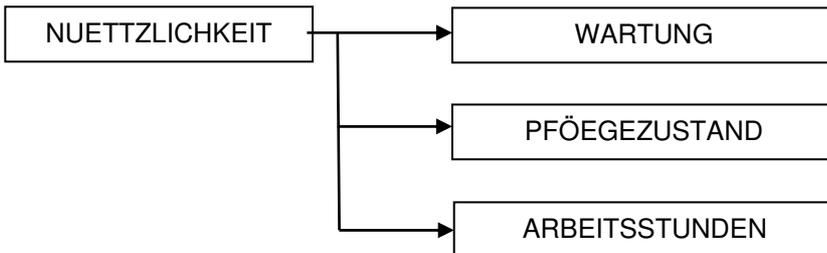


Durch Auswahl von „USB“ im Menü kann das Archiv der Spülzyklen, Spülprogramme, Parameter für jeden Zyklus und die vorgenommenen Wartungen auf dem mit der Maschine verbundenen USB-Stick gespeichert werden.

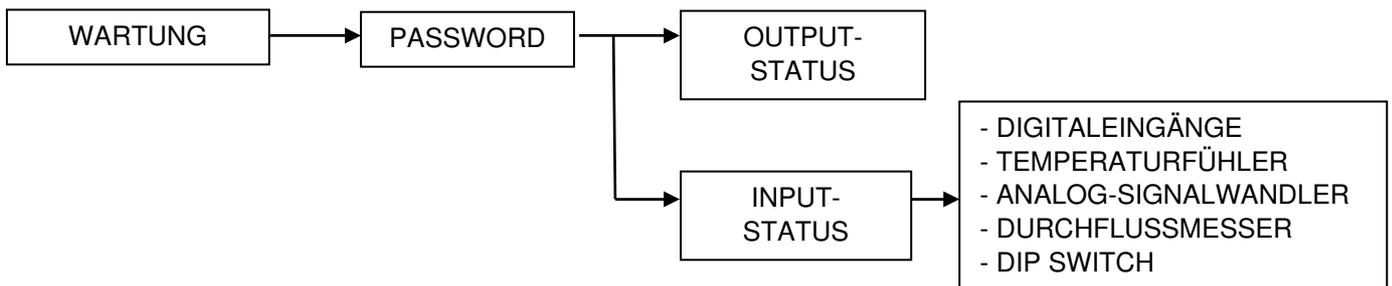
Durch Auswahl der Funktion „Bediener“ sind außerdem, nach Eingabe des Passwortes, die Funktionen „USB Export“ und „USB Import“ verfügbar. Mit „USB Export“ wird auf dem USB-Stick eine Datei mit einer Liste aller Namen und Passwörter der angelegten Benutzer gespeichert. Die Datei kann mit einem Text-Editor am PC angepasst und mit der Funktion „USB Import“ vom USB-Stick erneut in die Maschine geladen werden. Dabei wird die im Gerät vorhandene Datei mit den neuen Daten überschrieben.

7.1.7 Nützlichkeit

Durch Drücken der START-Taste  nach Auswahl des Punktes „Nützlichkeit“ erscheint das folgende Untermenü:



Die Angabe „ARBEITSSTUNDEN“ zeigt an, wie viele Stunden das Gerät bereits in Betrieb war. Durch Auswahl von „Wartung“ erhält man Zugang zu folgenden Punkten (nur für Kundendienst):



Die Punkte „Input-Status“ und „Output-Status“ ermöglichen es dem Wartungstechniker, die einzelnen Maschinenteile separat zu testen, z. B. Pumpen und Ventilatoren für den „Output-Status“ sowie Temperaturfühler, Durchflussmesser und Digitaleingänge für den „Input-Status“. Der Techniker kann so den korrekten Betrieb einzelner Komponenten bei Störungen und Fehlermeldungen prüfen.

Mit dem Punkt „Pflegezustand“ kann der Bediener die Informationen hinsichtlich des Wartungszustandes der Maschine anzeigen. Insbesondere können die Wartungsmeldungen und die entsprechenden Alarmeinrichtungen sowie die Wartungshinweise angezeigt und ausgedruckt werden.



7.2 PASSWORT-VERWALTUNG

Der Zugang zur Programmierung und zum Menü ist durch verschiedene Passwörter auf drei Ebenen geschützt:

- **1. Ebene:** Bediener-Passwort →: Erlaubt den Zugang zur Programmauswahl, den Berichten und zum USB-Menü (Anzeige und Ausdruck, nicht Archiv löschen).
- **2. Ebene:** Techniker-Passwort →: Erlaubt den Zugang zu allen Menüs, jedoch mit eingeschränkter Änderungsmöglichkeit.
- **3. Ebene:** Hersteller-Passwort → Erlaubt den vollständigen Zugang zu allen Menüs und allen Maschineneinstellungen.

Das Passwort besteht aus 4 Zeichen, von denen jedes zusammen mit den folgenden Zeichen zusammengestellt werden kann:

- Zahlen von „0“ bis „9“;
- Englisches Alphabet groß geschrieben von „A“ bis „Z“;
- Englisches Alphabet klein geschrieben von „a“ bis „z“;
- Leertaste „ “;
- Minuszeichen: „-“;
- Punkt „.“.

Das Passwort der ersten Ebene für das Bedienpersonal ist im Auslieferungszustand: **0050**.

7.2.1 Ändern des Passwortes

Das Passwort kann nur von autorisiertem technischen Personal geändert werden. Zum Ändern des Passwortes ist wie folgt vorzugehen:

In das Menü schalten: **EINSTELLUNGEN → PASSWORT → Passwort der 3. Ebene eingeben**

Das Kennwort der Ebene (1, 2, 3), das man ändern möchte, mittels Druck auf START , auswählen. Als Platzhalter wird für jedes Zeichen des Kennworts ein Sternchen * angezeigt. Das zur Änderung angewählte Zeichen blinkt.

Mittels Drücken der Tasten  und  das gewünschte Zeichen auswählen. Die Auswahl mit START  bestätigen. Anschließend das nächste Zeichen eingeben. Zum Bestätigen der Eingabe des neuen

Passworts, START  drücken und das neue Passwort noch einmal eingeben.

Wenn das eingegebene Passwort übereinstimmt, erscheint die Meldung „ÄNDERUNG - ERFOLGT“. Bei falscher Eingabe erscheint eine FEHLER-Meldung.

Im Falle eines FEHLERS, oder bei Verlassen des Menüs zur Änderung des Passwortes durch Drücken von STOP , wird das Kennwort nicht verändert und der aktuelle Wert bleibt gültig.



ACHTUNG

Bei Vergessen des Passwortes ist es nicht möglich, dieses zurückzuerlangen. Den Hersteller kontaktieren, der ein temporäres Passwort zur Verfügung stellen wird. Dieses Passwort ermöglicht ausschließlich den Zugang zum entsprechenden Änderungs Menü zwecks Eingabe neuer Passwörter.

7.2.2 Meldung der unzulässigen Eingabe des Passworts

Die „PASSWORT-MELDUNG“ erfüllt den Zweck, versuchte Zugänge zum Menü seitens nicht zugelassenen Personals darzulegen.

Sie wird immer dann angezeigt, wenn die Anzahl von Passworteingaben gemäß Parameter P1.18 (mit P1.18=0 wird die Funktion der Meldung deaktiviert) überschritten wird.

Zum Rückstellen dieser Meldung muss man, durch Eingabe des Passworts, das Programmiermenü der Passwörter abrufen.

7.3 UHR

Die Steuerplatine ist mit einer Echtzeituhr ausgestattet. Die angegebene Uhrzeit wird auch für die Ereignisaufzeichnung verwendet. Zum Einstellen der Uhrzeit ist wie folgt vorzugehen:

5 Sekunden lang die Taste PRG  drücken. **EINSTELLUNGEN → UHRZEIT**

7.4 EREIGNISPEICHER

Während des Arbeitszyklus speichert die Maschine alle Arbeitsdaten der ausgeführten Spülzyklen.

Die Karte kann im Dauerspeicher die nachfolgend aufgeführten Felder für maximal 200 Zyklen abspeichern. Von jedem Zyklus werden die Felder, wie im nachstehenden Beispiel angeführt, archiviert:

DATUM	STARTZEIT	PROGRAMM	MAX °C	HOLD>85 °C	ALARME
	12:00	kurz	93°C	60 Sekunden	01
	13:05	normal	94°C	180 Sekunden	01

Sobald 95% der verfügbaren Speicherkapazität erreicht sind, fordert eine Meldung zum Entleeren des Speichers auf. Um die Nachricht zu entfernen, stecken Sie den USB-Stick ein und öffnen Sie das Menü. Wählen Sie das USB-Menü und laden Sie das Ereignisprotokoll von der Maschine herunter.

7.5 ETHERNET-VERBINDUNG MIT DEM PC

Die Verbindung der Maschine mit dem PC über eine Ethernet-Schnittstelle ist nur für die mit der entsprechenden Sonderausstattung ausgerüsteten Modelle verfügbar.

Der Ethernetanschluss der Maschine wird durch das Zubehör „DataLogger“ möglich (Abb. 7.5.1). Wenn auf dem Thermodesinfektionsgerät bereits der DataLogger installiert ist, muss dessen Stecker (Abb. 7.5.2) ebenfalls mit einer 220-Volt-Steckdose verbunden werden. Wenn der DataLogger in eine nicht für den Ethernetanschluss vorbereitete Maschine installiert werden soll, ist es ratsam, einen spezialisierten Techniker zu beauftragen, der für die korrekte und sichere Installation der Vorrichtung sorgt.



Abb. 7.5.1



Abb. 7.5.2

Nach der Installation und dem Anschluss wird durch den DataLogger die Kommunikation zwischen dem Thermodesinfektionsgerät und dem PC über einen LAN-Anschluss möglich, um die Daten der Spülzyklen ohne Verwendung eines USB-Sticks herunterzuladen.

	ACHTUNG
	<p>Der Anschluss des DataLoggers an die Maschine verhindert die Verwendung eines Druckers für das Gerät, weil beide Vorrichtungen den gleichen Anschluss des Thermodesinfektionsgeräts verwenden.</p>

7.6 USB-SCHNITTSTELLE

Auf der Bedienschnittstelle befindet sich ein USB-Port für die Programmierung der Maschine und das Speichern der Daten.



7.6.1 Programmierung

Um Daten von einem USB-Stick auf den Eurosafe 60 zu übertragen stecken Sie den USB Stick in den USB-Anschluss und schalten das Gerät aus und wieder ein.

Es erscheint eine Nachricht für die Installation der neuen Dateien. Wählen Sie zwischen APPEND (nur neue Teile hinzufügen) und OVERWRITE (bestehende Dateien löschen und neue installieren).

Folgende Daten können per USB auf den Eurosafe 60 übertragen werden:

- Programm-Parameter;
- Programme;
- Steuerschalttafel Firmware;
- Sprache.

7.6.2 Speichern der Daten

USB-Stick in den USB Port stecken, das Hauptmenü aufrufen und das USB-Menü wählen. Folgende Informationen und Dateien können von der Maschine auf den USB-Stick heruntergeladen werden:

- Programme;
- Programm-Parameter;
- Chronologie;
- Wartungshistorie.

Nach Auswahl der Informationen, die heruntergeladen werden sollen, die START-Taste drücken.

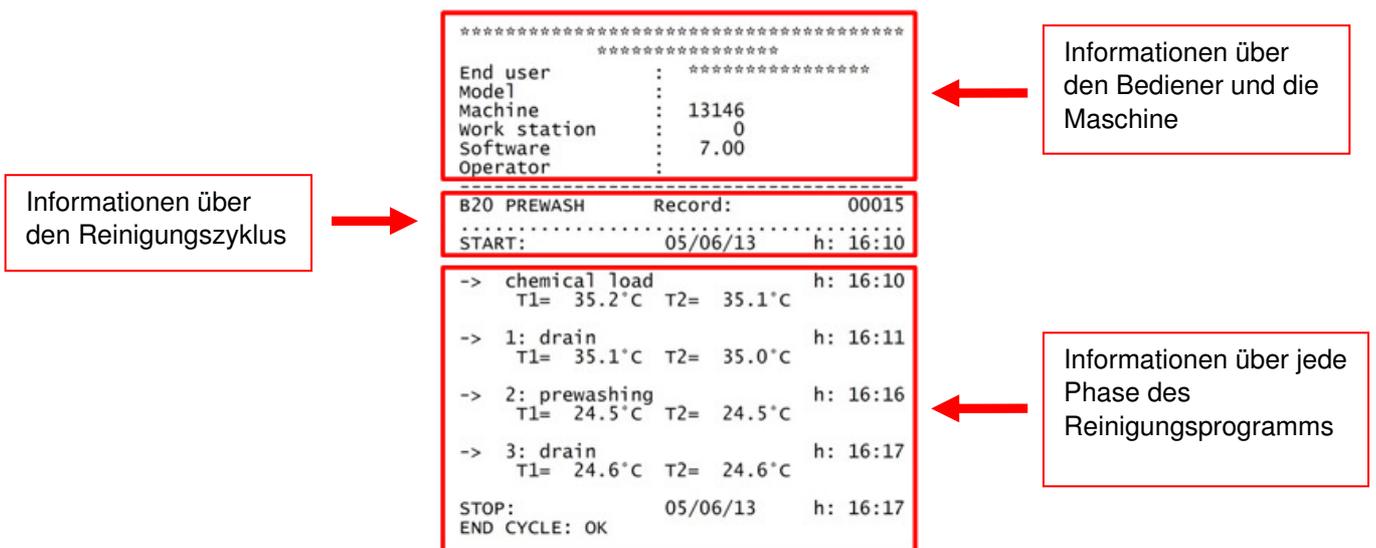
Die Daten der Programme und der Parameter können für die Programmierung einer anderen Maschine, als Backup der Maschine oder für Anpassungen verwendet werden.

7.6.3 Daten-Speicherung während der Durchführung der Zyklen

Um die Daten am Ende jedes Spülprogramms zu speichern, den USB-Stick stecken lassen und wie folgt vorgehen:

- Den Reinigungszyklus starten.
- Am Ende des Programms erstellt die Maschine eine Datei mit Informationen zum Reinigungszyklus.

Jedem Zyklus wird eine TXT-Datei zugeteilt, die die folgend angegebene Datenstruktur enthält.



Die Datei *****C.TXT wird automatisch am Ende jedes Reinigungszyklus gespeichert.

00036C.TXT

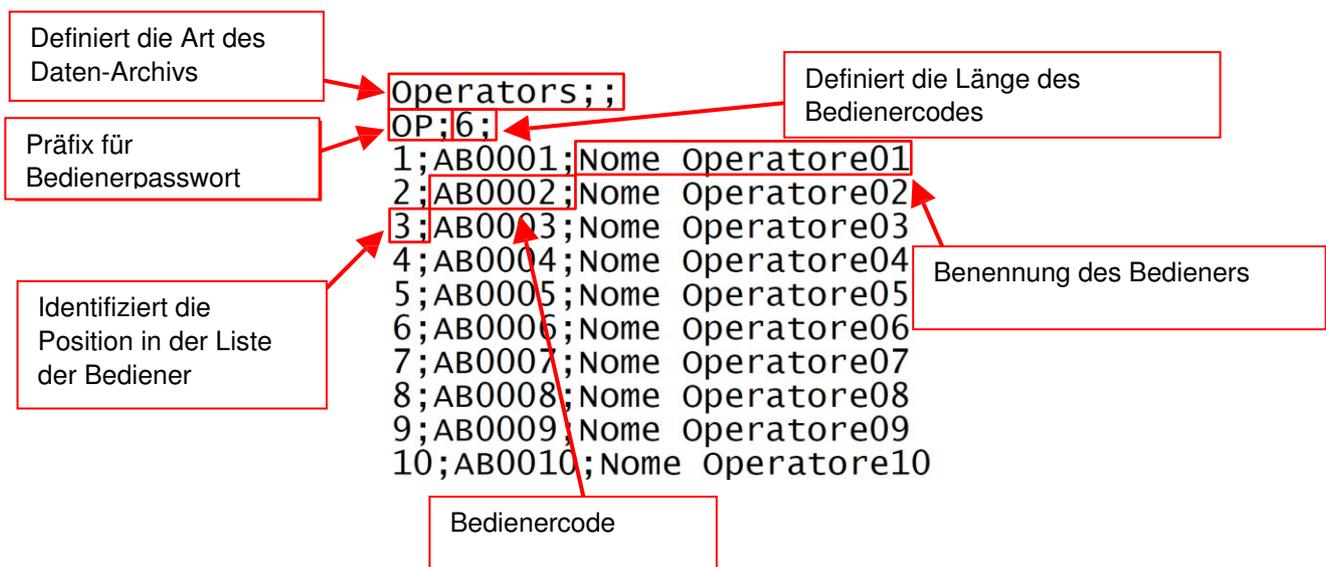
Zur Speicherung der Datei *****C.TXT, den Stick in den USB-Port stecken, ins Hauptmenü wechseln (Taste PRG 5s gedrückt halten), das Menü USB und danach HISTORISCH anwählen und die Informationen des Ereignisspeichers von der Maschine herunterladen.

7.6.4 Verwaltung des Bedienerarchivs

Um das Archiv der im Speicher der Maschine vorhandenen Bediener in einer Datei zu speichern muss vorher der USB-Stick in den USB-Anschluss gesteckt werden.

In das Menü schalten (Taste  5s drücken): **USB → BEDIENER → Passwort der 3. Ebene eingeben → USB Export → START drücken**

Die heruntergeladene Datei erhält den Namen „OPERAT.CSV“ und ist folgendermaßen strukturiert:



FELD	BESCHRÄNKUNGEN
Art des Daten-Archivs	keine
Präfix Bediener	Länge = 2 Zulässige Zeichen: Ziffern: „0...9“, englisches Alphabet groß: „A...Z“, englisches Alphabet klein: „a...z“, Leerzeichen: „ “, Minuszeichen: „-“, Punkt: „.“
Länge Bedienercode	Zwischen 1 und 8 (inklusive)
Position der Bediener in der Liste	Muss in progressiver Reihenfolge sein (max. Bedieneranzahl = 30)
Bedienercode	Zulässige Zeichen: Ziffern: „0...9“, englisches Alphabet groß: „A...Z“, englisches Alphabet klein: „a...z“, Leerzeichen: „ “, Minuszeichen: „-“, Punkt: „.“
Benennung Bediener	Länge ≤ 16 (kann leer sein) Zulässige Zeichen: Ziffern: „0...9“, englisches Alphabet groß: „A...Z“, englisches Alphabet klein: „a...z“, Leerzeichen: „ “, Minuszeichen: „-“, Punkt: „.“

Es ist möglich, das Archiv der Bediener mittels Einstecken eines USB-Sticks in den entsprechenden Port und folgendem Vorgehen zu laden:

In das Menü schalten: **USB → BEDIENER → Passwort der 3. Ebene eingeben → USB Import → START drücken**

ACHTUNG	
	<ul style="list-style-type: none">• Zur Änderung der Datei zur Verwaltung des Bedienerarchivs wird empfohlen, einen Texteditor (z.B. Editor) zu verwenden. Die Datei muss im Format .csv abgespeichert werden und als Trennzeichen ";" verwenden.• Falls die Datei einen Bediener mit dem Feld „BEDIENERCODE“ leer (kein Zeichen) enthält, wird die Datei für abgeschlossen angesehen, bezogen auf das vorangegangene Element des Bedieners mit nichtigem Bedienercode, und sämtliche folgende Elemente werden ignoriert.• Falls die Datei Werte enthält, die nicht die obigen Beschränkungen berücksichtigen, wird die Datei als nicht korrekt angesehen. Während des Imports wird auf dem Display die erste Zeile, in der der

KAPITEL 8

8.1 ALLGEMEINE WARTUNGSHINWEISE

Die Maschine ist ausschließlich für die Reinigung und Thermodesinfektion von Dental- und Zahnarztinstrumenten, Tablets und Gegenständen für den Gebrauch in Zahnpraxen, Krankenhäusern und Altersheimen vorgesehen. Aufgrund ihrer Zweckbestimmung kommt sie durchgehend mit aggressiven Reinigungsmitteln und mit kontaminierten Instrumenten in Berührung.

Aus diesem Grund ist es erforderlich, den mit der Wartung beauftragten Personen einige nützliche Hinweise zu geben.

Unter normalen Arbeitsbedingungen ist das für die Wartung zuständige Personal, wenn es in Sicherheit arbeitet und die geeignete PSA verwendet, keinen Gefahren ausgesetzt.

Um in Sicherheit zu arbeiten, muss der Wartungsbeauftragte:

- Sich gewissenhaft an die Vorschriften und Anleitungen des Handbuchs halten.
- Die persönlichen und kollektiven Sicherheitsausrüstungen, die am Arbeitsplatz bereitgestellt oder angeordnet wurden, mit Sorgfalt und auf angemessene Weise benutzen.
- Bei Wartungsarbeiten oder dem Austausch von mechanischen Komponenten (z. B. Abfluspumpe usw.) an defekten Maschinen, die den Zyklus der Thermodesinfektion noch nicht beendet haben, besonders aufmerksam und umsichtig sein.

Die in diesem Handbuch beschriebenen Wartungsarbeiten sind in „Ordentliche Wartung“ und „Außerordentliche Wartung“ eingeteilt.

ALLGEMEINE NORMEN:

MASCHINENZUSTAND:

Die Maschine muss ohne Stromversorgung sein und der Leistungsschutzschalter auf OFF stehen. Die mit der Arbeit beauftragte Person muss sich vergewissern, dass sich während der Arbeiten kein Personal in der Nähe der Maschine aufhält.

ANZUWENDEnde SICHERHEITSSYSTEME:

Die Arbeiten müssen unter Beachtung der Verhaltensregeln bezüglich der Verwendung von Desinfektionsmitteln (siehe technisches Datenblatt des verwendeten Produkts) ausgeführt werden, sowie unter Beachtung der Normen bezüglich des Kontakts mit Maschinenteilen, die potenziell mit krankheitsverursachenden Materialien kontaminiert sind. Es sind die geeigneten PSA zu verwenden.

8.1.1 Wartungsanfrage

Nach einer gewissen Zeit oder Anzahl von Zyklen (12 Monate oder 1000 Zyklen), erscheint der Hinweis „WARTUNG“. Diese Anzeige beeinträchtigt den Betrieb der Anlage nicht.

Das Wartungspersonal muss jedoch innerhalb der kürzest möglichen Zeit eingreifen, damit der korrekte Betrieb der Anlage nicht gefährdet wird.

Zum Zurücksetzen der Anzeige der Wartungsanfrage, folgendermaßen vorgehen:

- Allgemeine Wartung der Anlage vornehmen.
- In das Menü schalten:

**NUETZLICHKEIT → WARTUNG → Passwort der 3. Ebene eingeben → WARTUNGSREGISTER
→ START drücken.**

8.2 VERFAHREN DER ORDENTLICHEN WARTUNG

Die Eingriffe zur ordentlichen Wartung betreffen all jene Arbeiten, die dazu dienen, die verschiedenen Maschinenteile sauber und funktionell zu halten; sie müssen periodisch vorgenommen werden (siehe zusammenfassende Tabelle im Abschnitt 8.3) oder wenn man sie bei Feststellung einer nicht korrekten Abwicklung des Spülzyklus für notwendig hält.

Da es sich um einfache Reinigungsarbeiten handelt, werden diese in der Regel vom „Maschinenbediener“ unter dessen voller Verantwortung durchgeführt.

8.3 ZUSAMMENFASSENDER TABELLE DER ORDENTLICHEN WARTUNGSARBEITEN

Nachfolgend die zusammenfassende Tabelle der verschiedenen regelmäßigen Wartungsarbeiten, der Häufigkeit der Wartungen, des für den einzelnen Vorgang zuständigen Personals und den Bezug auf das spezifische Wartungsblatt (jeder Wartungseingriff ist detailliert im jeweiligen Bezugsblatt beschrieben).

Auch wenn das Versorgungswasser einen niedrigen Kalkgehalt hat, kann die hohe Temperatur Rückstände bilden, die Probleme am Widerstand, die Verstopfung der Düsen, Beeinträchtigung des ordnungsgemäßen Spülzyklus und das Nichterreichen der Desinfektionstemperatur verursachen können.

Aus diesen Gründen wird empfohlen, alle nachfolgend beschriebenen Reinigungsarbeiten regelmäßig durchzuführen.

	SCHEMA DER PROGRAMMIERTEN WARTUNG							ZUSTÄNDIGES PERSONAL	BEZUG	
	Bestandteil	Häufigkeit in Monaten								Tätigkeit
		3	6	9	12	15	18				24
Filter der Kammer	Arbeitstäglich						Filter entfernen und unter einem Wasserstrahl reinigen	Ac	M1	
Filter Wasser-Elektroventil				X			X	Kontrollieren, reinigen und ggf. austauschen	Is	M4
Luftfilter Trocknung Typ F5 (falls vorhanden)				X			X	Kontrollieren und ggf. austauschen	Is	M5
Luftfilter Trocknung Typ HEPA (falls vorhanden)				X			X	Kontrollieren und ggf. austauschen	Is	M5
Temperaturfühler				X			X	Während der periodischen Prüfung den Zustand des Fühlers kontrollieren	Is	M2
Sicherheitsthermostate				X			X	Den Zustand des Fühlers prüfen	Is	M2
Dosierer der chemischen Produkte				X			X	Das Membranrohr prüfen und eventuelle Leckagen kontrollieren	Is	M6
Membranrohr des Dosierers und Verbindungsschläuche				X			X	Ersetzen	Is	M6
Füllstandsensordes chemischen Produkts.				X			X	Den Betrieb kontrollieren und den Filter alle 12 Monate reinigen	Is	
Verbindungsschläuche der chemischen Produkte				X			X	Auf Quetschungen, Verluste oder Versteifungen kontrollieren	Is	
Spülarme oder Düsen	Wöchentlich						Die freie Drehung kontrollieren. Die Reinigungsstopfen öffnen und das Innere spülen, kontrollieren und ggf. Düsen reinigen.	Ac	M3	
Dichtung der Türschließung				X			X	Den Zustand der Dichtungen prüfen	Ac	
								Alle 1000 Zyklen ersetzen	Is	
Spülpumpen				X			X	Auf Wasserverluste und Lösen der Spülarme kontrollieren	Is	
Wasser-Heizwiderstände				X			X	Auf Wasseraustritte aus der Dichtung kontrollieren	Is	
Elektroventile Wasserladung				X			X	Auf eventuelle Verluste kontrollieren. Ggf. abnehmen und den Schließbereich der Membrane reinigen	Is	
Abfluspumpe				X			X	Auf eventuelle Verluste kontrollieren. Ggf. abnehmen und den Zustand des Laufrads kontrollieren, den Schließbereich der Dichtung reinigen	Is	

Druckwächter				X		X	Der Betrieb wird vom Kontrollsystem geprüft. Bei Störungen des Kontrollsystems des Wasserstandes muss der Behälter vollkommen entleert werden und das Innere des schwarzen, mit dem Druckwächter verbundenen Schlauches durchgeblasen werden, um mögliche Verstopfungen zu beseitigen.	Is	
Wasserablassschlauch				X		X	Den Zustand des Schlauches kontrollieren. Er muss dicht sein und es dürfen keine spitzen Enden vorhanden sein.	Is	
Wasserzulaufschlauch				X		X	Den Zustand des Schlauches kontrollieren. Er muss dicht sein und es dürfen keine spitzen Enden vorhanden sein.	Is	

Hinweis: **Is** = Techniker für Installation und Reparaturen – **As** = Maschinenverantwortlicher am Arbeitsplatz
Ac = Maschinenbediener

	ACHTUNG
	<p>Die regelmäßigen Wartungsarbeiten müssen mit der in der Tabelle angegebenen Häufigkeit durchgeführt werden. Es ist jedoch empfehlenswert, alle einzelnen Reinigungsarbeiten auch immer dann vorzunehmen, wenn man sie für erforderlich hält.</p>

<p>Falls Ihre Maschine nach einer ordentlichen Wartung nicht korrekt funktionieren sollte, muss der zuständige Kundendienst kontaktiert werden. In diesem Fall muss die Störung beschrieben und der Modellcode und die Kennnummer der Maschine mitgeteilt werden.</p>	
	<p>Bei sehr kalkhaltigem Speisewasser ist es angebracht, das Gerät in regelmäßigen Zeitabständen gesamtheitlich zu überprüfen und zu reinigen.</p>
	<p>Besondere Aufmerksamkeit ist den Heizwiderständen und den Kolben der Thermostate zu schenken.</p>

ACHTUNG!

- Das Gerät ist nicht gegen Wasserstrahlen geschützt. Aus diesem Grund sollten für die Reinigung des Geräts keine Hochdruckreiniger verwendet werden.
- Man empfiehlt, sich an den Verkäufer der Reinigungsmittel zu wenden, um genauere Hinweise für eine periodische Desinfektion der Maschine zu erhalten.
- Das Gerät ist mit einem Sicherheitsthermostat ausgestattet, der im Falle einer Übertemperatur die Stromversorgung der Heizwiderstände unterbricht.
- Vor dem Neustart des Gerätes ist die Ursache der Störung zu beheben.

WARNUNG.

UM IMMER EIN EINWANDFREIES ARBEITEN DER DOSIERPUMPEN FÜR DIE CHEMIKALIEN ZU GEWÄHRLEISTEN, REGELMÄSSIG DIE MEMBRANSCHLÄUCHE AUF SCHÄDEN KONTROLLIEREN; DIESE SOLLTEN ALLE 3 MONATE ÜBERPRÜFT WERDEN.

8.4 BEZUGSBLÄTTER FÜR DIE ORDENTLICHE WARTUNG

REINIGUNG DER FILTER DES SPÜLKAMMERABFLUSSES		
M1	Zuständiges Personal: Ac	Häufigkeit des Eingriffs: täglich
<p>MODALITÄTEN DES EINGRIFFS: Die Reinigung der Filter des Spülkammerabflusses wie nachfolgend beschrieben durchführen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Tür der Spülkammer öffnen und den Korb herausnehmen. • Die Gruppe der Abwasserfilter aus der Spülkammer herausnehmen. 		
		
<ul style="list-style-type: none"> • Den Gewindestift abschrauben und den Deckel vom Filterkorb des Abwassers entfernen. 		
		
<ul style="list-style-type: none"> • Den Filterkorb des Abwassers reinigen, indem man die Ablagerungen, die sich während der verschiedenen Spülzyklen gebildet haben, entfernt. 		

	
<ul style="list-style-type: none"> • Den sauberen Filter wieder im Abfluss der Spülkammer anbringen. • Den Deckel wieder auf den Filterkorb des Abwassers montieren und mit dem entsprechenden Gewindestift befestigen. • Die Baugruppe des Abwasserfilters wieder in die Spülkammer einsetzen. 	

REINIGUNG DES THERMOSTATFÜHLERS DER SPÜLKAMMER

M2	Zuständiges Personal: Is	Häufigkeit des Eingriffs: alle 12 Monate
<p>MODALITÄTEN DES EINGRIFFS: Die Reinigung des Thermostatfühlers der Spülkammer wie folgt vornehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Tür der Spülkammer öffnen und den Korb herausnehmen. • Den Thermostatfühler der Spülkammer prüfen und eventuell mit einem feuchten Tuch und einem dafür bestimmten Reinigungsmittel von Ablagerungen und Kalkverkrustungen reinigen. <p>Darauf achten, dass die Fühler nicht beschädigt oder verschoben werden.</p>		

REINIGUNG DER SPÜLARME

M3	Zuständiges Personal: Ac	Häufigkeit des Eingriffs: Jede Woche
<p>MODALITÄTEN DES EINGRIFFS: Die Reinigung der Spülarme wie nachfolgend beschrieben durchführen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Tür der Spülkammer öffnen und den Korb herausnehmen. • Den Befestigungsstift der zwei Spülarme abschrauben und diese aus der Kammer herausnehmen. 		
		
<ul style="list-style-type: none"> • Den Verschlussstopfen des hinteren Teiles der Düse abschrauben und abnehmen. 		



- Sorgfältig reinigen und mit einem geeigneten Reinigungsmittel etwaige Verkrustungen von den Düsen der Spülarme entfernen.
- Die Stopfen wieder an die Spülmenden montieren und darauf achten, dass die Dichtung ordnungsgemäß angebracht wird und in einem guten Zustand ist (andernfalls austauschen).
- Die Spülarme wieder an die Maschine montieren und mit dem vorher entfernten Befestigungsstift befestigen.

DESINFEKTION UND REINIGUNG DER SPÜLKAMMER

Zuständiges Personal: **Ac** Häufigkeit des Eingriffs: **1 mal pro Woche oder bei Bedarf**

MODALITÄTEN DES EINGRIFFS:

Einen leeren Waschgang mit dem Korb durchführen, um das Kammerinnern zu desinfizieren. So wird eine vollständige Desinfektion der Waschkammer, des Korbes und der Hydraulikkreisläufe versichert.

Sollte es nicht möglich sein, einen leeren Waschgang durchzuführen, ist es empfehlenswert, die Maschinendesinfektion folgendermaßen auszuführen:

- Die Tür zur Kammer öffnen und überprüfen, dass keine Instrumente, Tablets oder anderen Gegenstände im Reinigungswagen geblieben sind.
- Ein mit den Edelstahloberflächen vereinbares, desinfizierendes Produkt gleichmäßig in die Spülkammer spritzen. Das Produkt muss folgende Wirkstoffe enthalten:
 - Vierteilige Ammoniumsalze
 - Chlorhexidindigluconat - Ammoniumchlorid - Isopropyl-Äthylalkohol
- Alle Innenteile damit desinfizieren.

	ACHTUNG
	Bezüglich der Anwendungsmodalitäten und der Kontaktdauer mit dem benutzten Desinfektionsmittel muss man sich an den im technischen Datenblatt beschriebenen Anleitungen des Produkts halten.
	Stets die Verträglichkeit der Chemikalien mit den Materialien im technischen Datenblatt des verwendeten Desinfektionsmittels überprüfen.
	Das Desinfektionsmittel muss immer auf kalte Oberflächen gespritzt werden, um gesundheitsschädliche Dämpfe des Produkts zu vermeiden.
Man empfiehlt, sich an den Verkäufer der Reinigungsmitteln zu wenden, um genauere Hinweise für die periodische Desinfektion der Maschine zu erhalten.	

REINIGUNG DES AUSSENGEHÄUSES DER MASCHINE

Zuständiges Personal: **Ac** Häufigkeit des Eingriffs: **täglich**

REINIGUNGSMODALITÄTEN DES AUSSENGEHÄUSES:

Mithilfe eines feuchten Tuches das Außengehäuse der Maschine sorgfältig reinigen und dabei ausschließlich neutrale Reinigungsmittel verwenden. Vermeiden Sie Scheuermittel und alle Arten von Lösungs- und/oder Verdünnungsmitteln.

REINIGUNGSMETHODE ETIKETT:

Zur Reinigung der Oberfläche des Etiketts ein weiches Tuch verwenden. Nur Wasser oder Isopropylalkohol benutzen. Keine Scheuer- oder Lösungsmittel jeglicher Art verwenden.

REINIGUNGSMODALITÄTEN DER BEDIENBLENDE:

Für die Reinigung der Bedienblende nur ein weiches Tuch verwenden, das mit einem Reinigungsmittel für Kunststoffprodukte befeuchtet wurde.

ENTKALKUNGSBEHANDLUNG	
Zuständiges Personal: Ac	Häufigkeit des Eingriffs: bei Bedarf
MODALITÄTEN DES EINGRIFFS:	
<p>Ein Antikalkmittel (wir empfehlen Essig) während eines leeren Waschganges mit kaltem Wasser benutzen. Bezüglich der Produktmenge muss man sich an die im technischen Datenblatt beschriebenen Anleitungen des Produkts halten. Sollte man Essig benutzen, benötigt man 200 ml.</p> <p>Das Antikalkmittel in einen gleich großen Behälter füllen, der auf einen leeren Ladewagen gestellt wird. Ein Programm mit Wasser bei Raumtemperatur veranlassen, ohne Trockenzyklus verwenden.</p>	
	<p>ACHTUNG</p> <p>Auch bei wenig kalkreichem Speisewasser können hohe Temperaturen zur Bildung von Ablagerungen führen. Dies kann nicht nur zu Problemen am Heizwiderstand, sondern auch zu einer Verstopfung der Düsen führen und sich somit nachteilig auf den Waschgang und die Desinfektionstemperatur in der Wanne auswirken.</p>

8.5 VERFAHREN DER AUSSERORDENTLICHEN WARTUNG

Alle außerordentlichen Wartungsarbeiten dürfen ausschließlich von qualifiziertem und fachkundigem Personal durchgeführt werden.

Nachfolgend die Bezugsblätter verschiedener außerordentlicher Wartungsarbeiten. Falls Ihre Maschine eine Funktionsstörung aufweisen sollte, die eine außerordentliche Wartung erforderlich machen sollte, bitten wir Sie, den Verkäufer/Vertragshändler zu kontaktieren.

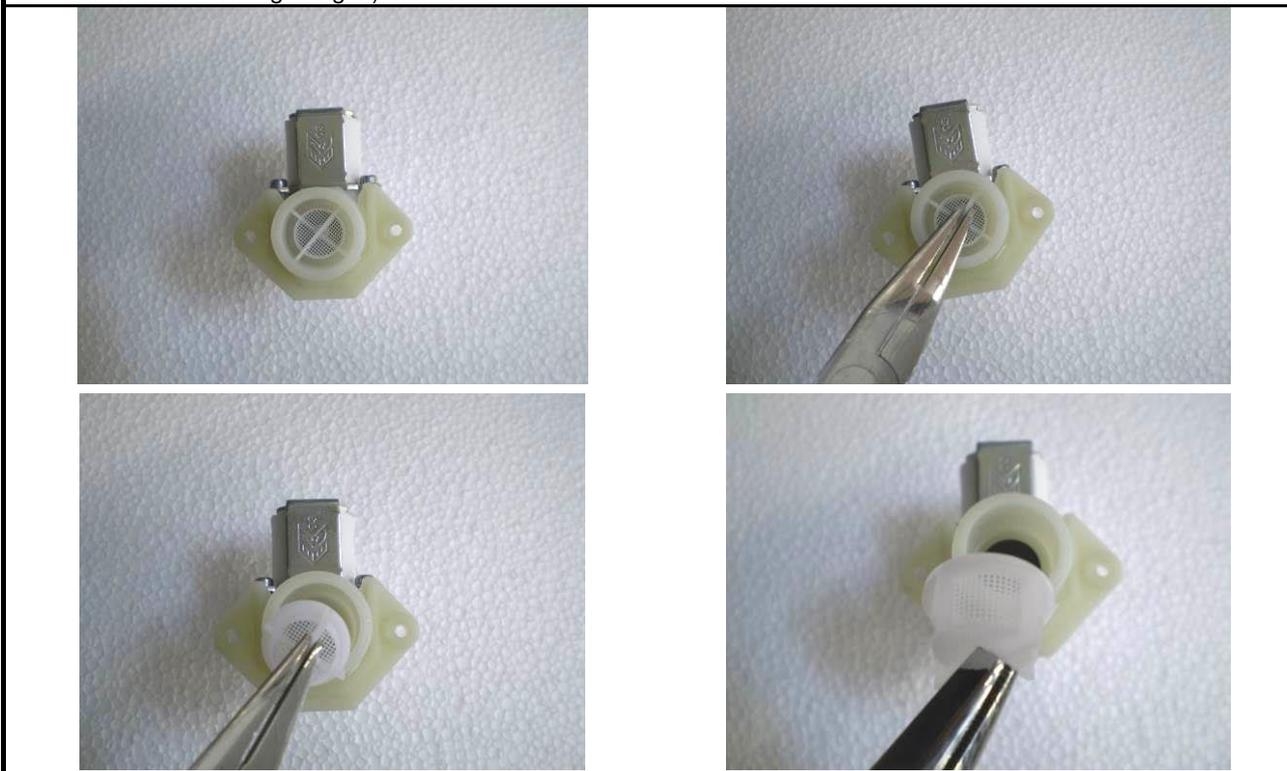
8.6 BEZUGSBLÄTTER FÜR DIE AUSSERORDENTLICHE WARTUNG

REINIGUNG DER FILTER AM KALTWASSEREINGANG

M4 Zuständiges Personal: **Is** Häufigkeit des Eingriffs: **alle 12 Monate oder bei Bedarf**

MODALITÄTEN DES EINGRIFFS: Die Reinigung (oder der Austausch) des sich im Versorgungsschlauch des kalten Wassers befindlichen Filters wie nachfolgend beschrieben vornehmen:

- Den Wasserhahn zudrehen.
- Den Wasserschlauch lockern und ganz abschrauben.
- Den Filter im Inneren des Anschlusses der Wasserspeiseleitung herausnehmen und reinigen. Dabei alle Rückstände und Ablagerungen durch Eintauchen in einen mit Wasser gefüllten Behälter (oder mit geeigneten Entkalkern bei Kalkablagerungen) entfernen.



REINIGUNG HEPA-TROCKNUNGSFILTER (FALLS VORHANDEN)

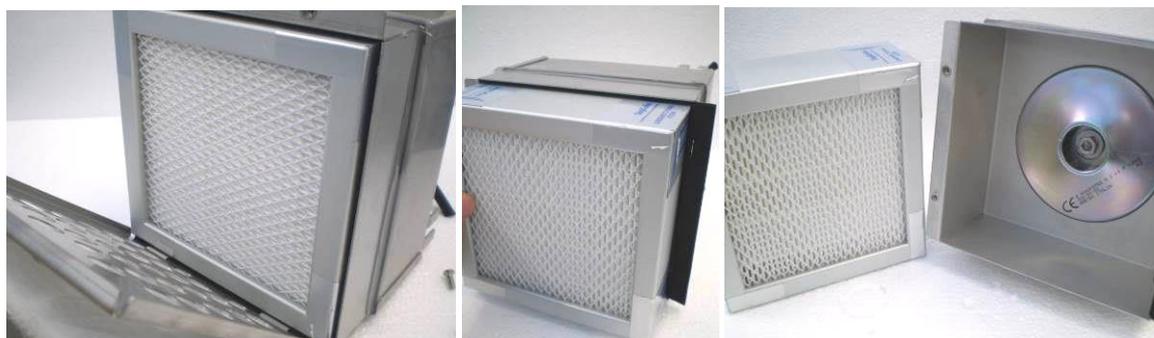
M5Zuständiges Personal: **Is**Häufigkeit des Eingriffs: alle **300 Stunden**

MODALITÄTEN DES EINGRIFFS: Die Reinigung (oder der Austausch) des Filters der Trocknungsanlage wie nachfolgend beschrieben vornehmen:

- Die zwei Befestigungsschrauben an der Schutzfrontblende des Filters der Trocknungsanlage entfernen und die Blende von der Maschine abnehmen.

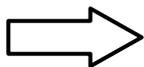


- Den Vorfilter und sodann den HEPA-Filter aus ihrem Sitz herausnehmen und letzteren durch einen anderen Filter des gleichen Typs ersetzen.

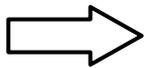


- Den Vorfilter vorsichtig wieder einsetzen. Die vorher abgenommene Schutzfrontblende wieder mit den Schrauben fixieren.



**ACHTUNG**

Zur Entkalkung spezifische Produkte benutzen und keine Scheuer- oder ätzende Mittel verwenden.

**KUNDENDIENST**

Wenn Ihre Maschine auch nach der ordentlichen Wartung nicht korrekt funktioniert, den Vertragskundendienst kontaktieren, den Schaden beschreiben und das Modell und die Seriennummer der Maschine angeben.

KAPITEL 9

9.1 BESCHREIBUNG DER ALARMLOGIK

Während des Betriebs der Maschine wird der Bediener durch ALARME oder ALARMMELDUNGEN unterstützt, die ihn durch Sichtsignale (Display der Bedienblende) über den Betriebsstatus informieren, über eventuell vorliegende Störungen und über eingetretene Maschinenalarne.

Das Anfallen eines Alarms während des Betriebs der Anlage wird dem Bediener durch eine Meldung auf der Bedienblende angezeigt.

Der auf der Bedienblende angezeigte Alarm bleibt bis zur Behebung der Ursache des Eingriffs aktiv. Der angefallene Alarm unterbricht den laufenden Spülzyklus.

9.2 LISTE DER ALARMMELDUNGEN

Die möglichen Alarmer, die während eines Arbeitszyklus auftreten können, werden auf dem Display der Bedienblende angezeigt. Die Meldung enthält die Nummer des eingetretenen Alarms mit dem entsprechenden Namen.

Nachstehend ist die vollständige Liste der möglichen Alarmmeldungen wiedergegeben.

NR.	ANGEZEIGTE MELDUNG	BESCHREIBUNG
1	Stromausfall	Meldet die Stromunterbrechung nach der Wiederaufnahme der Stromversorgung.
2	Ladetür offen	Tür auf der Ladeseite ist geöffnet und/oder entriegelt während des laufenden Arbeitszyklus.
4	Ladetür offen verr.	Tür auf der Ladeseite ist geöffnet und verriegelt (nicht vereinbar).
6	Türen unzulässig	Die Türen befinden sich in einer unzulässigen Konfiguration (sie scheinen beide als geöffnet auf, da beide entriegelt und/oder offen sind).
7	nicht verriegelt	Auslösung in verschiedenen Situationen (Tür Ladeseite): a) Das Schließen der Türverriegelung ist nicht rechtzeitig vor Ende der Zeit P6.14 erfolgt. b) Beim Start der Türverriegelung wurde die Tür erneut geöffnet.
9	nicht entriegelt	Das Schließen der Türverriegelung ist nicht rechtzeitig vor Ende der Zeit P6.13 erfolgt.
11	Kaltwasser fehlt	Das Befüllen der Kaltwasserwanne wurde nicht innerhalb einer gewissen Zeit abgeschlossen.
17	Produkt Dosierer 1 fehlt	Das Produkt im Dosierer 1 fehlt (Reinigungsmittel) (falls Alarm mit Parameter P3.06 aktiviert wurde).
20	Produkt Dosierer 3 fehlt	Das Produkt im Dosierer 3 fehlt (Klarspüler) (falls Alarm mit Parameter P3.06 aktiviert ist).
23	Timeout Entladen	Auslösung nach einer einstellbaren Einschaltzeit des Magnetventils (oder der Pumpe) für die Entleerung, falls der Wannenfüllstand noch aktiv ist (Wanne nicht entleert). Das Timeout bezieht sich auf: a) den Parameter P6.03 für Entleerung ohne Einfüllen von Frischwasser. b) den Parameter P6.04 für Entleerung mit Einfüllen von Frischwasser (Nachspülen).

24	Ventilator	<p>Diagnostik aktiv, wenn P6.19 nicht Null ist, für folgende Situationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Druckwächter des Ventilators ist nicht aktiviert mit bei max. Geschwindigkeit laufendem Ventilator. • Der Druckwächter des Ventilators ist aktiviert bei ausgeschaltetem Ventilator. Das Ablesen des Druckwächters erfolgt mit der mit P6.19 vorgegebenen Verzögerung.
25	min °C Trocknung	Die Lufttemperatur hat während der Trocknung nie die mit dem Parameter P7.13 vorgegebene Untergrenze erreicht (oder hat nicht den Trocknungs-Sollwert erreicht, wenn dieser niedriger ist als P7.13).
26	max °C Vorspülung	Die Temperatur in der Wanne ist während der Vorspülphase über den Höchstwert P7.14 angestiegen.
27	lim °C Wannenföhler	Die Temperatur in der Wanne liegt über 102 °C (Funktionsgrenze für Überhitzung).
28	lim °C Luftföhler	Die Temperatur in der Wanne liegt über 162 °C (Funktionsgrenze für Überhitzung).
30	Wannenföhler	Der Temperaturföhler 1 in der Wanne ist defekt (Regelföhler).
31	Wannenföhler 2	Der Temperaturföhler 2 in der Wanne ist defekt (Redundanzföhler).
32	Luftföhler	Der Temperaturföhler der Luft ist defekt (Trocknungsföhler).
34	Temp.kontrolle	<p>Greift ein, wenn P3.02=JA. Nur während der Aufbereitung und wenn alle nachfolgenden Bedingungen eintreffen:</p> <ol style="list-style-type: none"> a) Die Temperatur in der Wanne liegt über der Grenze P7.12. b) Der Föhler 2 in der Wanne weicht vom Föhler 1 um einen absoluten Wert ab, der höher als der vom P7.11 definierte Höchstwert liegt.
35	Serial1 Ladung	Unterbrechung der seriellen Verbindung zwischen der Hauptkarte und der LCD-Tastatur (Ladeseite).
36	Serial2 Steril	Unterbrechung der seriellen Verbindung zwischen der Erweiterungskarte 1 (Slave1) und der LCD-Tastatur (Entladeseite).
37	Serial CAN	Unterbrechung der seriellen Verbindung zwischen der Masterkarte und den Slavekarten (Can Bus).
39	Keine Wanneneheizung	Während der Wannenaufheizung hat sich die Temperatur um weniger als 1 °C in der von P6.01 vorgegebenen Zeit erhöht (Widerstand1 Wanne eingeschaltet)
60	ZEIT	<p>In der Aufbereitungsphase ist das Timeout zur Thermoregulierung (= 30 Minuten) verfallen, welches veranlasst wurde, als die Temperatur in der Wanne zum ersten Mal den Sollwert +0.5 °C erreicht hat (bei vollständiger Wasserfüllung und abgeschlossener eventueller allmählicher Kammerkühlung). Zeigt die Situation eines nicht definierten Verbleibens in der Phase aufgrund folgender möglicher Ursachen an:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schwankungen der Temperatur über/unter den Sollwert aufgrund eines strukturellen Defekts des Kamins. • Fehler in der Einstellung der Immissionstemperatur eines chemischen Produkts (> als der Thermoregulierungs-Sollwert)

BESCHREIBUNG DER HINWEISE

ANGEZEIGTE MELDUNG	BESCHREIBUNG
Start drücken	Die Maschine ist für das Anlassen eines Spülzyklus während des Wartezustands bereit (bei 2-türigen Ausführungen muss auch die Ladetür mindestens einmal nach dem Zyklusende geöffnet und geschlossen worden sein).
Produkt Dosierer 1 fehlt	Das Produkt für den Dosierer 1 (Reinigungsmittel) ist zu Ende (falls als Hinweis durch den Parameter P3.06 aktiviert). Die Diagnostik erfolgt (bei aktiver Pumpensteuerung des Dosierers): <ul style="list-style-type: none"> durch nicht aktiven Druckwächter bei Taktdosierung (Verzögerung beim Ablesen 1,5 s). durch nicht aktiven Füllstandmesser (Verzögerung beim Ablesen 4,0 s).
Produkt Dosierer 3 fehlt	Das Produkt für den Dosierer 3 (Klarspüler) ist zu Ende (falls als Hinweis durch den Parameter P3.06 aktiviert). Die Diagnostik erfolgt (bei aktiver Pumpensteuerung des Dosierers): <ul style="list-style-type: none"> durch nicht aktiven Druckwächter bei Taktdosierung (Verzögerung beim Ablesen 1,5 s). durch nicht aktiven Füllstandmesser (Verzögerung beim Ablesen 4,0 s).
Salz laden	Hinweis, dass Salz eingefüllt werden muss, nachdem eine vom P7.27 (bei konfigurierter Regenerierung, also P7.26 > 10) vorgegebene Anzahl von Regenerierungen der Harze erreicht wurde.
- Tür offen -	Zeigt an, dass die Tür offen ist.
Warten	Allgemeiner Hinweis, der den Bediener darauf aufmerksam macht, dass er vor jeglichem neuen Befehl warten muss (während dieser Wartezeit reagiert kein Tastendruck). Fällt z. B. während der Türverriegelung an, beim Löschen/Einfügen von Programmen oder Löschen des Speichers, usw.
Tür schließen!	Die Tür ist offen. Der Bediener wird aufgefordert, die Tür zu schließen. Wenn die Tür verriegelt ist, aber der Fehler weiter anfällt, muss der Kundendienst verständigt werden.
AUSDRUCK LÄUFT	Zeitgeschalteter Hinweis beim Veranlassen eines Zyklus mit der Starttaste, in Pause oder bei einem Zyklus mit manueller Unterbrechung, wenn gerade eine Grafik gedruckt wird (in diesem Fall muss das Ende des Ausdrucks abgewartet werden, um den Zyklus zu starten).
KEINE DESINFEKTION	Der laufende Zyklus wurde manuell unterbrochen (mit der Stop-Taste). (Wird auf der oberen Zeile des Displays angezeigt).

BESCHREIBUNG DER EREIGNISSE IM ARCHIV

NR.	ANGEZEIGTE MELDUNG	BESCHREIBUNG
von 1 bis 100	Siehe Alarmauflistung	(siehe Alarmliste)
90	OK	Zyklus erfolgreich abgeschlossen
91	KEINE DESINFEKTION	Der Zyklus wurde abgebrochen

KAPITEL 10

10.1 STÖRUNG – URSACHE – ABHILFE

In diesem Kapitel werden einige der möglichen Störungen beschrieben, die während des Betriebs Ihrer Maschine auftreten können, sowie die Ursache und deren Behebung.

Wenn die Störungen nach Befolgung der in diesem Kapitel aufgeführten Hinweise weiter bestehen oder sich häufig wiederholen sollten, fordern wir Sie dazu auf, den Vertragskundendienst zu kontaktieren.

STÖRUNG: DIE MASCHINE STARTET NICHT

URSACHE → Der Fehlerstromschutzschalter ist deaktiviert.
ABHILFE → Den Schalter auf die Arbeitsstellung „ON“ stellen.

URSACHE → Der Anlassschalter der Maschine ist deaktiviert.
ABHILFE → Die Taste START drücken

STÖRUNG: BEI STARTAUFFORDERUNG STARTET DER SPÜLZYKLUS NICHT

URSACHE → Die Tür ist nicht richtig geschlossen oder verriegelt.
ABHILFE → Prüfen, dass der Mikroschalter der Tür korrekt aktiviert ist.

URSACHE → Mikroschalter defekt.
ABHILFE → Die Funktionstüchtigkeit überprüfen und ihn eventuell austauschen.

URSACHE → Mangel an Reinigungsmittel im Tank.
ABHILFE → Die Maschine ausschalten und den Tank auffüllen.

STÖRUNG: DIE MASCHINE ERREICHT DIE FÜR DEN GEWÄHLTEN SPÜLZYKLUS EINGESTELLTE TEMPERATUR NICHT

URSACHE → Der Thermostatfühler der Spülkammer ist verschmutzt oder mit Kalkablagerungen bedeckt.
ABHILFE → Die Reinigung des Thermostatfühlers durch Ausführen der in Wartungsanleitung M2 dieses Handbuchs beschriebenen ordentlichen Wartung vornehmen (Kap. 8).

STÖRUNG: DIE MASCHINE FÜHRT DEN SPÜLZYKLUS NICHT ORDNUNGSGEMÄSS AUS

URSACHE → Die Düsen der Spülarme sind durch Ablagerungen oder Kalk verstopft.
ABHILFE → Die Reinigung des Spülarme durch Ausführen der in Wartungsanleitung M3 dieses Handbuchs beschriebenen ordentlichen Wartung vornehmen (Kap. 8).

URSACHE → Der Wasserfluss ist nicht ausreichend, um den Spülzyklus korrekt ausführen zu können.
ABHILFE → Sicherstellen, dass das Versorgungswasser die Maschine mit dem richtigen Druck erreicht und es keine verstopften Stellen gibt.

URSACHE → Es wird keine ausreichende Wassermenge für einen korrekten Spülzyklus geliefert.
ABHILFE → Den der Maschine vorgelagerten Anschlusshahn an die Wasseranlage vollständig zudrehen und eine Filterreinigung gemäß der Wartungsanleitung M1 vornehmen (Kap. 8).

STÖRUNG: DIE LADEPHASE DES REINIGUNGSMITTELS ERFOLGT NICHT ORDNUNGSGEMÄSS

URSACHE → Die Dosierpumpe der chemischen Produkte hat wenig Leistung.
ABHILFE → Eine ordentliche Wartung gemäß Wartungsanleitung M6 vornehmen (Kap. 8).

URSACHE → Die Dosierpumpe der chemischen Produkte ist defekt.
ABHILFE → Den Vertragskundendienst kontaktieren und den Eingriff eines Technikers für die Reparatur oder den Austausch der Pumpe anfordern.

STÖRUNGEN: DIE MASCHINE FÜHRT DIE TROCKNUNGSPHASE NICHT AUS →

URSACHE → Der Luftfilter der Trocknungsanlage ist verschmutzt und verstopft.
ABHILFE → Die Reinigung des Filters durch Ausführen der in Wartungsanleitung M5 dieses Handbuchs beschriebenen ordentlichen Wartung vornehmen (Kap. 8).

URSACHE → Der Ventilator der Trocknungsanlage funktioniert nicht.
ABHILFE → Die elektrischen Anschlüsse des Motors der Trocknungsanlage prüfen.
ABHILFE → Den Vertragskundendienst kontaktieren und den Eingriff eines Technikers für die Reparatur oder den Austausch des Motors anfordern.

KAPITEL 11

11.1 AUSSERBETRIEBSETZUNG HINWEISE FÜR DIE DEMONTAGE DER MASCHINE

Für die Demontage und die darauf folgende Verschrottung der Maschine, wie in der Folge beschrieben vorgehen:

- Die Maschine vom Strom- und Wassernetz sowie Abwasseranschluss trennen. Nach der elektrischen Abtrennung der Maschine prüfen, dass im Wasserkreislauf kein Druck ist.
- Je nach den im Aufstellungsland der Maschine geltenden Gesetze, bei der zuständigen Behörde bezüglich der Protokollierung und des Verwertungsnachweises der Maschine anfragen.
- Den Abfluss, die Lagerung und die danach erfolgende Entsorgung der sich eventuell noch im Tank der Schmiermittel enthaltenen Öle und Fette gemäß den geltenden Gesetzen vornehmen.
- Die Demontage der Maschine durchführen und darauf achten, dass deren Komponenten gemäß ihrer chemischen Beschaffenheit getrennt werden (Eisen, Bronze, Kunststoff usw.).
- Sicherstellen, dass der Fußboden, auf dem die Maschine oder Teile von ihr abgestellt werden, aus waschbarem Material ist, nicht absorbierend ist und mit einer Abflussrinne für eventuell auslaufendes Öl oder Rost versehen ist.
- Die Maschine oder Teile von ihr mit Isolierplanen überdecken, um zu vermeiden, dass Witterungseinwirkungen, wie Regen und Feuchtigkeit, die Strukturen angreifen und Oxydation und Rost verursachen.

Die Verschrottung aller Materialien und Substanzen aus der Demontage der Maschine muss gemäß den im Land der Installation und Anwendung der Maschine geltenden gesetzlichen Bestimmungen vorgenommen werden.

11.2 ENTSORGUNG DER MASCHINE



- Für die Entsorgung der Vorrichtung sich an den Hersteller oder Händler wenden.
- Dieses Gerät darf nicht in den normalen Haushaltsabfall gelangen, sondern es muss als Sonderabfall entsorgt werden.
- Die Wiederverwendung oder das ordnungsgemäße Recycling der elektrischen und elektronischen Geräte (EEG) dient dem Schutz der Umwelt und der menschlichen Gesundheit.
- Gemäß der Europäischen Richtlinie WEEE 2012/19/EC stehen spezifische Sammelzentren zur Verfügung, denen die Abfälle elektrischer und elektronischer Geräte zu übergeben sind. Es ist ebenfalls möglich, das Gerät dem Händler beim Erwerb eines neuen, gleichwertigen Geräts zurückzugeben.
- Die öffentliche Verwaltung und die Hersteller von elektrischen und elektronischen Ausrüstungen sind verpflichtet, die Verfahren zur Rückgewinnung und Wiederverwendung dieser Anlagen durch die Organisation von Sammeltätigkeiten und durch entsprechende Planungsmaßnahmen zu vereinfachen.
- Das Gesetz bestraft mit entsprechenden Sanktionen denjenigen, die die Abfälle elektrischer und elektronischer Ausrüstungen unerlaubterweise entsorgen.

11.3 VERKAUF DES GERÄTS

Bei Verkauf des Geräts, muss dem neuen Käufer stets die komplette technische Dokumentation übergeben geben. Außerdem muss dieser über eventuell durchgeführte Eingriffe, über den Gebrauch und die Wartung unterrichtet werden. Informieren Sie außerdem die Herstellerfirma Euronada S.p.a. über den Verkauf und teilen Sie die Daten des neuen Käufers mit.



EURONDA S.p.A.
Via dell'Artigianato, 7 - 36030 Montecchio Precalcino (VI) - ITALY
Tel. +39 0445 329811 - Fax +39 0445 865246 - Internet: www.euronda.com - E-mail: info@euronda.com